

Straßburg, d. 18.
Gest. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit den übrigen Herrschäften heute früh nach 8 Uhr hier eingetroffen und wurden von der Generalität und den Offizieren des Gedächtnis empfangen. Die Ehrenkompanien bestanden aus bayerischen, württembergischen, sächsischen und braunschweiglichen Truppen. Nach der Begrüßung

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Redakteur: Dr. Emil Bierey. Druck und Eigentum der Herausgeber: Für das Reichs-Ludwig Hartmann. Liepach & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Heinrich Pohlenz in Dresden.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Sporergasse

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Action etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controle der Verlosung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Reit-Institut
von Ed. Putzke,
Reitbahnstrasse
(alte Caval.-Kaserne.)

Ausleihen und Pension von Reitpferden, Fahrgeschirren, Reitunterricht für Damen und Herren in der grossen Manege und der freien Reithahn. Elegante Pferde und Geschirre. Mässige Preise.

Str. 262. 24. Jahrg. 1879.

Witterungsansichten: Veränderlich, doch vorwiegend trocken.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der "Dresdner Nachrichten" bitten wir, das Abonnement für das vierte Quartal 1879 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmliche Postanstalten des deutschen Reichs und Auslands nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Dresden abonnirt man (incl. Bringerlohn) vierteljährlich mit 2 Mark 50 Pf., bei den kaiserlichen Postanstalten in Sachsen mit 2 Mark 75 Pf.

Expedition der Dresdner Nachrichten, Marienstr. 13.

Politisches.

Als einen für Geammt-Deutschland guten Tag müssen alle, deren Gesichtskreis nicht von dem „engeren“ Grenzfähn begrenzt wird, den Tag bezeichnen, an welchem das preußische „Geheime Obertribunal“ zu Berlin das Zeitleiste gegeben hat. Ob die Binnengrenzfähn schwarz-weiß oder blau-weiß oder sonstfarbig angestrichen sind, macht ja sachlich wenig Unterschied. Das Berliner Obertribunal ist tot, es lebe das Reichsgericht in Leipzig! — in diesen Ruf sollten, meinen wir, alle Patrioten einstimmen können. Statt dessen muss man es erleben, daß gerade die Partei, welche sich als die Generalpächterin des nationalen Gedankens ausgibt und ihre Reichsfreundlichkeit prahlend zur Schau trägt, das Erlöschende des Berliner Obertribunales namentlich deshalb belässt, weil es sein Wiederauferstehen als Theil des obersten Reichsgerichts in einer Stadt begehen wird, die außerhalb Preußens liegt. Die Nat.-Btg. nennt den Tag, an welchem Leipzig zum Sitz des Reichsgerichts erwählt wurde, einen „bösen“. Damit sei ein „böser“ Tropfen in die Geschichte des neuen Reiches gefallen. Könnte sich das preußische Blatt nicht darauf beschränken, seinen gutprädischen Schmerz über das Aufhören der Thatjade, daß „der König von Preußen das Schwert, welches das Symbol des höchsten Blutbannes ist, niedergelegt“, auszudrücken? Auch uns Sachsen lädt das Ende unseres Oberappellationsgerichts nicht gleichzeitig und so wird es den Hanseaten, den Bayern, den Württembergern mit ihren obersten Gerichtshöfen ebenfalls gehen. Wir anderen Richtpreußen haben nicht einmal den Trost, daß die Justizhöheit, die unseren Fürsten entzogen, neu erstrahlt in dem Reichsgerichte, wie es bei S. M. dem König von Preußen der Fall ist, der, was er als König verlor, als Kaiser zehnach wieder gewinnt. Und bei Licht besehen, können sich die Liberalen Preußens nur glückwünschen, daß sie mit Hilfe Deutschlands ihres Obertribunals entbunden wurden. Die Zeit liegt weit hinter dem jetzt lebenden Geschlechte, wo man in Preußen den altenfürstlichen Gerichtshof, der jetzt zu den gesichtlichen Reminiszenzen zählt, als das unerschütterliche Vollwert des Rechtes ansah und ansehen mußte. Die glänzende, ruhmvolle Geschichte des geheimen Obertribunals zählt auch schwarze Blätter. Ist es vergessen, daß 1848 die vier Senate ihren eigenen Kollegen, den unerschrockenen Waldeck aufforderten, aus politischen Gründen Amt und Würde niedezulegen? Denkt man nicht mehr daran, daß 1865 das durch Hilfsarbeiter verstärkte Obertribunal das öffentliche Recht beugte, indem es gegen den klaren Sinn und Wortlaut der Verfassung entschied, die Abg. Frenzel und Zweigk dachten für ihre im Landtag unter dem Schutz der Unvergleichlichkeit gehaltenen Reden doch gerichtlich verfolgt werden? Wenn man die Rechtsprechung des Obertribunals der letzten Jahrzehnte durchgeht, wo trifft man auf einen Spruch, auf welchem die bürgerliche und staatsbürgliche Freiheit stolz sein könnte? Gerade weil im deutschen Volke die Erkenntnis lebendig war, daß der Berliner Hof- und Kabinettsatmosphäre nicht der Rechtsprechung in höchster Instanz dienlich sei, verlegte man das Reichsgericht nach Leipzig. Herr v. Grimm, der erste Vicepräsident des Obertribunals, sandt in seiner Schlussrede die Wahl Leipzigs „uneßärlich“ und tröstete sich damit, daß „neue Gesetzesvorlagen schließlich doch den Sitz des Reichsgerichts nach Berlin verlegen würden“. Das ist, mit Verlaub gesagt, eine unpassende Rungierung. Mag es, wie Herr v. Grimm sagte, „das Preußenherz traurig berühren, wenn die schönste Institution des Landes aufhört“ — es bleibt ungehörig, das Reichsgericht in Leipzig wie einen Baum zu behandeln, den der durch den Wald gehende Förster mit einem Axtschlag als zum demnächstigen Fällen bestimmten kennzeichnet. Gerade weil wir nicht die Particularisten sind, als die man uns verschreit, treten wir für Leipzig ein. Wir hoffen mit der nicht partikularistisch-preußischen Mehrheit des deutschen Volkes, daß in der von allerhand Einflüssen freieren Luft von Leipzig unparteiisch ein deutsches Recht, ohne Ansehen der Person, frei von Menschenfurcht, gesprochen werde, damit das längst nicht mehr zutreffende Wort „Es gibt noch Richter in Berlin“ künftig so laute: „In Leipzig sitzen Deutschlands Richter“.

Während in Südamerika der Krieg zwischen Peru und Chile fortwährt und einen für die Chilenen immer ungünstigeren Verlauf nimmt (der peruanische Dampfer Guaspari bombardirte die chilenische Stadt Antofagasta, nachdem er ihre Batterien zum Schweigen gebracht), sind die Deutschen in Peru ohne alle diplomatische Vertretung und Schutz. Der in Peru zur Zeit des Kriegsausbruchs vor 5 Monaten beglaubigte deutsche Gesandte Dr. v. Bülow geneicht mit seiner jungen Gemahlin die Freuden der schönen Kaiserstadt an der Donau, wo er, angeblich unter Verzicht auf seine fernere diplomatische Laufbahn, dauernd seinen Aufenthalt zu nehmen geplant. Diese Abwesenheit eines diplomatischen Agenten benutzt Peru, um den deutschen Dampfer Lügau in Callao mit Beschlag zu belegen und festzuhalten. Der Dux hatte nämlich auf einer früheren Fahrt in Valparaíso Munition geladen, hatte aber zur Zeit seiner Beschlagnahme keine Kriegsontrebante an Bord, durfte also gar nicht wegen Neutralitätsbruchs zur Verantwortung gezogen werden. Jetzt hat ihn sogar das peruanische Gericht als „gute See“ erklärt

und confisziert. Hätte sich ein Gesandter, wie bei Kriegsläufen wohl nur in der Ordnung, in Peru befunden, wäre, was man ebenfalls verlangen darf, eines von unferen zahlreichen und kostspieligen Kriegsschiffen in der Nähe gewesen, niemals hätte sich Peru eine solche und so lange fortgesetzte Misshandlung Deutscher und deutschen Eigentums erlaubt. Die Engländer verfahren da ganz anders. Ein englischer Dampfer hatte zu gleicher Zeit mit dem deutschen Lügau in Panama aus Munition, Waffen und selbst schwere Geschütze geladen, die für beide kriegsführende Theile bestimmt waren. Er lud in Callao die für Peru bestimmten Kriegsvorräte aus und wollte nun noch Valparaíso weiter, um dort seine für Chile bestimmten Kriegsvorräte zu landen. Peru versuchte den englischen Dampfer festzuhalten und seine Ladung zu confisziern; sofort legte sich aber der die englische Station am Stillen Ocean commandirende Admiral Hornsby in's Mittel, wies auf die Schläue seiner Kanonen hin und bewirkte die augenblickliche Freigabe seines landsmannischen Schiffes. Wenn der in flagrant gefasste englische Dampfer seine Kriegsmunition dem Feinde zuführen durfte, wie rechtfertigt sich die Beschlagnahme eines deutschen Dampfers, der keine Contrebande an Bord hatte? Nun hört man, daß das deutsche Gesandte in Central-Amerika angewiesen sei, mit Peru deutsch zu sprechen und daß die „Ariadne“ unterwegs sei, um seinen Vorstellungen Nachdruck zu geben; aber die Frage drängt sich auf: Ist von Reichswegen das Nötige geschehen, um Unbill von deutschen Landsleuten rechtzeitig abzuwehren? Unsere Diplomaten lösen uns ein Heidengeld; alle Vierteljahre läuft ein neues Kriegsschiff von Stapel, das vorläufig den Buchstaben A, B, C, D, E erhält, aber wenn's Roth am Mann, sind Gesandter und Kriegsschiff nicht am Platze.

Man darf gespannt darauf sein, was England nun mit dem endlich gefangenen Kalulönig anfängt. Die schwarze Majestät hat im Grunde weiter nichts verbrochen, als daß sie ihr Land gegen Groberer tapfer vertheidigte. Götterwohl war den Engländern ein gefährlicher, aber ein ehrlicher Gegner. Sein Leben wird man wohl schonen, als Gefangen ihn nach England zu schaffen, wäre unrichtlich; ihm eine lebenslängliche Pension auszuzahlen, ist nicht ungefährlich, denn wenn man auch sein Land unter die Hauptlinge verheitelt, so werden sie ihn doch als König sehr leicht betrachten. What next? ist jetzt die Frage für England. Was England gegen Afghanistan zu thun hat, lädt sich in das Wort zusammenfassen: „Rästen“. Es steht an einem T. (Vogelsang.) Wie England mit dem Emir Jacob arbeitet, weiß so recht Niemand. Gestört ihn heute ein Telegramm als den eigenlichen Anführer der Meppeler in Kabul, so wählt ihn morgen ein anderes rein.

Aus Österreich kommt eine überraschende Kunde: Andrássy, angeblich regierungsmüde, soll nicht nur seinen Augenblick daran denken, sich in's Privatleben zurückzuziehen, sondern vielmehr auf einen noch höheren und einflussreicherem Posten befördert werden. Mit Unrecht bezeichnete man ihn bisher als „Reichsbanzer“, er war im Grunde nur gemeinsamer Minister des Auswärtigen für Österreich-Ungarn, das noch zwei derartige gemeinsame Minister für Finanzen und Heerwesen besitzt. Künftig soll Andrássy aber wirklicher Reichsbanzer werden und an der Spitze eines Conseils stehen, das aus ihm, den drei gemeinsamen Ministern und den beiden Ministerpräsidenten von Eis- und Transleithani bestehen soll. Als Minister tritt er von der politischen Bühne ab, als Reichsbanzer betritt er sie wieder. Er wird der erste Mann in dem Kaiserstaat nächst dem Monarchen. Vom Standpunkt der Reichseinheit ist dieser Ausweg recht glücklich, denn bisher leugneten die Ungarn ein Deuts-Reich.

Preußen wird sich bald des kroatischen Friedens erfreuen. Sein König und der Papst haben ein Abkommen in groben Grundzügen bereits getroffen und Fürst Bismarck und der päpstliche Nuntius Jacobini sind in Gastein beschäftigt, die letzten Details in's Reine zu bringen. Gastein hat nicht zum ersten Male in der Geschichte Deutschlands eine bedeutende Rolle gespielt.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 18. September. Der Zusammentritt der preußischen Generalsynode ist vom Königt auf den 9. Oktober in Berlin bestimmt.

Sicilia, 18. Septbr. Trotz der Einwendungen des Emirs Jakob wies die indische Regierung den General Stewart an, Truppen von Kandahar in der Richtung von Ghousni zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu senden. Die indische Regierung entbehrt noch immer authentischer näherer Nachrichten über die Ursache des Angriffes der Afghane auf die englische Gesandtschaft, wie über die damalige und die spätere Haltung des Emirs und die gegenwärtige Lage der Dinge in Kabul. Die Leichname Hamiltons, Jenkins und Kellys wurden nicht verbrannt, sondern in der Nähe des Gesandtschafts-Residenz beerdigt.

Vocalis und Sächsisches.

Dem Grafen Heinrich von Schönburg ist der Hausorden des Rautenkreises, dem Sch. Finanzrat Julius Zeller das Ritterkreuz 1. Kl. des Verdienstordens verliehen worden.

Herr Handelsministerkretiat Ad. Kirbach hat nun mehr offiziell die Annahme der Wahl im 23. Wahlkreis (Plauen-Paula-Witzleben) angenommen. Es wird dadurch eine Neuwahl im 24. Wahlkreis nötig.

Wenn auch sämtliche Justizbehörden in anerkennenswerthem Elter sich bemühen, keine Reize in die neue Justizverwaltung hinzuzufügen, so liegt es doch auf der Hand, daß nicht alles aufgearbeitet werden kann. Neue Prozesse und sonstige Rechtsfälle werden zwar natürlich von den Gerichten angenommen, aber Verzögerungen sind wohl unvermeidlich. Unter solchen Umständen steht es wohl im Interesse des Publikums selbst, alle gerichtlichen Geschäfte, die Auseinandersetzung vertragen können, bis zum Zusammentritt der neuen Justizbehörde zu vertragen.

Die Zahl der an der egyptischen Augenkrankheit betroffenen Kreuzfahrer ist auf über 100 gestiegen. Wie steht es mit Dresden? Nur schwärzen kann, so ist auch das Vor-

am Bahnhofe, gegenüber den aufgestellten Kriegerverelten, ihnen ihre Massen durch die feindlich geschafften Straßen nach der Prädikatur und wurden überall von einer dichten, drängten sich befindenden Wollsmenge bedrängt. Nach den Massen folgten der Kronprinz mit dem Kronprinzen von Schweden, das Badische Großherzogtum, Prinz Wilhelm und die übrigen Herrscher.

Dresden. Freitag, 19. September.

Schulen in auswärtigen Blättern über die Maßen aufgebauten Dresden-Schulen aufgetreten und namentlich werden die Leiter dieser Privat-Institute nicht fertig, die Preise und Aufträge der Eltern zu bearbeiten. Dem gegenüber ist zu bemerken, daß die Krankheit vornehmlich in den Volksschulen und in einigen höheren Lehranstalten aufgetreten und bisher in allen Fällen günstig verlaufen ist. Im äußeren Neustadt, sowie in vielen anderen ist nicht ein Fall aufgetreten.

Die Gemäßigt zu welcher der Kaiser von Österreich unteren Königt nach Steiermark eingeladen hat, ließte am ersten Tagdage kein sehr erzieliges Resultat. Nachdem bereits am Sonnabend die Treiber das Hochzeitsfest Madmer besiegeln und dort in Holzhausbüchtern übernachten hatten, brachte der Kaiser mit seinen nächsten Soldaten am Montag früh 5 Uhr von einem Jagdhofe bei Eisenau auf die hohen Jäger beendeten sich nach einem zweistündigen Aufstieg auf einen Standplatz. Um 8 Uhr begann der Trieb. Nach den massenhaften abrollenden Steinen und den vielen Rothfischen wußte man bereits, daß die Gemsen auf ihrer Huth und in Bewegung seien. Unter Jodeln, Singen und Lachen der Jäger und Treiber ging's nun vorwärts, die steilen Höhen und Felsenklüte wurden erklommen. Um 12 Uhr Mittags hatte man die Gebrochinen erklommen, die Gemsen, die sich treibend, um sie in den Weissenbach-Hof hinzutrieben; die Gemsen sprangen nun rüdelweise von Fels zu Fels, aber Wände und Blisse. Allmählig hatten die Treiber eine Kette gebildet; nun begann es bald in der Schlingenlinie zu knallen und so mancher Meisterdurch fiel. Die eigentlich Jagd begann um 2 Uhr und dauerte bis bald 4 Uhr Nachmittags. Die Jagdzeit waren 72 Stücke und Gemsen, wovon der Kaiser 13, der Kronprinz 13, der Königt von Sachsen 10 und der Großherzog von Sachsen 6 Stück erlegten. Wenn in Anbetracht des Wettkampfes die Rüden nicht gleichzeitig wurden, so war wohl die Ursache in den hundert strengen Witterungen liegen, die vorhergegangen. Dazu bat der Kaiser seinen Jäger und Treiber auf zu gefährlichen Stellen absteigen. So kam es denn, daß mancher brächtige Bock in seinem Einstand sich geflüchtet hatte und trotz großer Kürze und Steinewerks sich nicht daraus vertreiben ließ. Am Dienstag war Jagd auf Hirsch.

Unter israelitischen Württembergs beginnen gestern und heute die Neuaufbauten. Auf Anlaß derselben waren am Altmarkt, der Schloß-, Wilsdruffer- und Seestraße und in sonstigen feinsten Gebäuden eine sehr große Menge Gedränge geschlossen. Doch gekrönt dies nur von den strenggläubigen Israeliten; die der liberalen Reformpartei angehörenden, denen das Gesetz vor dem Judentum steht, gehörten selig. Nach hebräischen Gläubigen in der 18. September d. J. der erste Tag war 5640 Jahre, da die Erde gebaut wurde. In der Synagoge eröffnete die Wiederkehr zum Menschen an die Söhne, die eins durch die Wüste hielten. Zugleich beginnt damit die Zeit der Ruhe.

Bon-Befreundeter Seite geht uns die Notiz zu, daß Konstantinopel bei Weitem nicht der entlegenste Punkt ist, wo die „Dresdner Nachrichten“ gelesen werden; eine in San Saccato entdeckte verbotene Dresden hält die „Nachrichten“. Sie bekommt dieselben über New-York und die Pacificbahn nach 21 Tagen nach dem hebräischen Erstellen.

Das zu Gunsten der Schutzelle aufgestellte Behauptung: „daß der ausländische Produzent und nicht der inländische Konsument den Zoll bezahle“, nicht so höchstwahrscheinlich von der Hand zu weisen ist, wie die Freihändler belieben, daß lediglich die Vorfälle in Italien eine sehr große Menge Gedränge geschlossen. Doch gekrönt dies nur von den strenggläubigen Israeliten; die der liberalen Reformpartei angehören, denen das Gesetz vor dem Judentum steht, gehörten selig. Nach hebräischen Gläubigen in der 18. September d. J. der erste Tag war 5640 Jahre, da die Erde gebaut wurde. In der Synagoge eröffnete die Wiederkehr zum Menschen an die Söhne, die eins durch die Wüste hielten.

Nachdem im vierten f. Gerichtsamt im Bezirkgericht die Abteilung für Hypothekenfachen in Altstadt bereit stand, vor mehreren Wochen von der Landbankstrasse Nr. 12 und 13 nach dem alten Grundstück in kleine Schleißgasse Nr. 11, 2. Etage, in welchem in der zweiten und dritten Etage die Abteilung für Hypothekenfachen des Landes sich befinden, umgesetzt ist, steht noch vor Ablauf dieses Monats die Abteilung für Plakat- und Vermögensfachten in Altstadt-Dresden von der Landbankstrasse Nr. 11, 2. Etage, nach dem alten Hausgrundstück Kampfstraße Nr. 19b, überniedeln. In diesem Hause befindet sich bereits die Eintheilung für Plakat- und Vermögensfachten des Landes. Der in Abteilung für Plakat- und Vermögensfachten in Altstadt beschäftigte Herr Kressler ist für den 1. Oktober d. J. zum Amtsdirektor bei dem zukünftigen f. Landesgericht Großenhain ernannt worden.

Mit Herstellung des Fußweges an dem von der alten Vogelwiese begrenzten Hölle der Döterstraße ist heute begonnen worden.

Ein großes dreithelliges pantomimisches Ballett „Un-dine“ macht jetzt im Victoria-Salon großen Eindruck und umsonst als die dazu gehörige melodische Musik von Cesare Pugni, einem Mailänder Komponisten, der vor mehreren Decenniis viele und schöne Balletts für die grandiose italienische Theaterbühne in St. Petersburg schrieb, recht gut gewirkt wird. Jean Balletmischer Ott hat das Gang gekräkt angezogen und sorgsam einstudiert, auch auf den pantomimischen Theil höchst viel Aufmerksamkeit verwandt; sie selbst charakterisiert die „Un-dine“ mit Andeutung und Annahme und die Beisetzung aus dem Corps du Ballet, Fräulein West, stellt den Helden der Pantomime, einen neapolitanischen Fischer, in jeder Hinsicht allerfeinst dar; auch Fräulein Janetta enthält ihre Tanztum und Grazie auf's Beste. Die Pantomime, gut ausgebildet, wird auf dieser Bühne immer wohltun und vielleicht umso mehr, wenn sie zeitweilig der heiteren Muße zuwenden!

Ein junger Mann in der Uniform eines Einjährigen Freiwilligen hat in verschiedenen kleinsten übergeschobenen Übungen, darunter solche von grossem Werth, gegen Schulmeister, aber auf falschen Namen (angeblich Heinrich Magdeburg) entnommen und ist seitdem verdutzt. Der junge Mann ist von hier, wie nach genauem Verderben sich herausgestellt hat und Sohn einer angezeigten Familie. Diele ist tot.

Auch dieses Jahr unternimmt Herr Musikdirektor Ad. Kirbach mit seinen weiteren Schülern, der schon mehrfach ähnlich erwähnten Akademien, eine Kunstreise. Diesmal geht der Weg ins Vogtland. In Chemnitz findet am 30. d. J. das erste Konzert statt, dann folgen solche in Reichenbach, Plauen, Wolfsburg und Freiberg. In diesen Konzerten spielt u. a. ein 17jähriger Knabe die Faustphantasie von Sarasate und ein 15jähriger Schüler das 1. Concert von Beriot.

Ein aus Westfalen gebürtiger, aber auffälliger Handelsmann versuchte gestern Abend, sich mit seinem Taschenmesser zu erstechen und botte sich auch schon, bevor man dazu kam, mehrere Schlägen, welche aber nicht als lebensgefährlich zu bezeichnen sind, am Halse beobachtet.

Die Feststellungen der durch die letzten Maßnahmen verursachten Geldschäden haben bereits am 15. d. von Radeberg auf begonnen. Ob sie werden bezüglich der gesuchten Ausbildungsbefreiung durch die Kommissare Amtshauptmann Schmidt, Major von Zschau u. s. w. allenthalben gäliche Bereinigungen erzielt.

An der Längs der Hollenstraße erbauten Marquise des großen Hotelgebäudes ist seitens der Direction eine elegante Loggia abhängig errichtet worden, welche vorgehern Abend unter großzügiger Beleuchtung geladenen Gäste mit einer Ansprache des Herrn Director Odette der Benuzung übergeben wurde. Die sorgfältig abgeschaltete Bühne ist 20 Meter lang. Das comfortale Neugestalter besteht ca. 50 Personen. Der große Concertsaal des Gebäudements soll abriggig später durch Erweiterung eines kleinen Concert- und Ballsaals besser ausgenutzt werden. Offenkundig wird dadurch der Garten nicht wesentlich verkleinert, da es in ganz Dresden keinen geeigneteren Platz zu gewinnen Sommer- und Garteneinfriedungen geben dürfte.

Wenn so etwas gleichzeitig am grössten Hofe, was soll an dichten werden? Am vorherigen Montag wurde in Görlitz ein durch einen groben Auto resp. Mittau von meist Schülern veranlaßt, weil ein Mädchen im Alter von etwa 6, lag sie Jahre nach dem Gemeindebüro transportiert wurde, welches einem anderen Kind ein Paar goldene Ohrringe im Wert von ca. 10 Mark geklaut hatte. Dieselben dachten nun nach eigener Angabe der kleinen Diebin zunächst den Weg nach der „Münze“ auszutreten gehabt, um dort „verkauft“ zu werden. Der Fonds sollte in Puppen angelegt werden.

Ein Gesichtsbrand des Schlossbauanstalt an der Leipziger Straße ist vorgestern gegen Abend mit der linken Hand in die Schleimhaut gerathen. Dem Manne wurde Pferde der Handkelle zerissen.

Unteren Mitteilungen über die Ausstattung des neuen Justizpalastes sei nachgetragen, daß sämtliche Stühle und Stuhlkästen, im Ganzen 233 Stück, in den Werkstätten der Sachsenhütte Holzhütte gefertigt worden sind.

Der unter dem Patronat der Freiengesellschaft Glashütte zu Döbeln bestehende Verein „Geschäftsführer“, welcher auch habsburgische Mitglieder unterhält, unternahm vergangene Woche einen Ausflug per Zug nach dem niedlichen Tharandt und von da aus per pedes durch das romantische Elsterthal bis „Edle Krone“. Das aus Mitgliedern des Vereins gebildete Musikkorps koncertirte am Nachmittag und übernahm am Abende im Hotel zum Bade in Tharandt die Palastmusik.

Ein der seiner Großmutter wohndienstlichen Vorfahre gehörte in angemessenem Zustande in die Wohnung zurück. Die alte Frau, darüber unbeschwert, wies ihrem Enkel die Türe, wodurch dieser sich zu erkoste, daß er eine auf dem Tisch stehende Petroleumlampe nach seiner Großmutter warf und nur auf ihren Hinterkopf kamen 2 Männer noch rechtzeitig darum, als der jüngste Mensch, ein Taschenmesser in der Hand haltend, die alte Frau zu erschießen drohte.

Die Herren der mit der Allgemeinen Ausstellung verbundenen Firma führten am 22., 23. und 24. September statt. Aus den schon bekrankten prächtlichen Hauptgewinnen im Werte von 3000, 2000, 1500 und 1000 Mark sind ferner ausgewählt: 2 Flammes, 2 Harmoniums, prächtige Bilder in Goldrahmen, handgefertigte Porzellan-Servicos, Zimmer-Girlanden, Dorn-löbe Haushaltshäute, Kinderwagen, Zimmer-Turngeräte, vollständig canpierte Kinderpferde, Mäusestöcke, reizende Puppen, Skulpturen und Schultafeln, reizende Rahmen, Spanische Conversationsserien in 8 Bänden &c. Trotz der Konkurrenz sind die Prose doch auf wenige Hunderte in den zahlreichen besseren Verkaufsstellen vergiffen.

Der Arbeiter Seiliger von hier ist vorgestern Abend auf dem Wallerden-Haus an der Stresemannstraße beim Tragen von Blechsteinen auf einer Laufbrücke im ersten Stock gefallen und hat dabei ein Bein gebrochen.

In einem Tapissierwarengeschäft auf der Wallstraße erhielten vor ca. 14 Tagen eine Dame in der angeblichen Absicht, zu einem zu mietenden Gewebe etwas zu kaufen oder zu bestellen. Es wurden ihr verschiedene Sachen und namentlich auch Modelle von Handtuchs- und Tischentwürfen vorgelegt und die Wahl der Dame schien sich auf Gewebe leichter Art zu lenken. Sie entfernte sich darauf mit dem Vorhaben, sich die Sache überlegen und bald wieder kommen zu wollen. Als nach dem Abgang der Dame die vorgelegten Sachen wieder eingeraumt wurden, machte man die nicht gerade angenehme Entdeckung, daß mit derselben auch ein schones Tischtuchstück mit schwarzer Gestell, davor gestellt in Elber-Canevas, blaue weiße gefüllt und mit blauen Schleifen versehen, verhandelt wurden. Sollte die Besitzerin dies sehen, dann weß sie auch, auf welche Weise die Freundin zu jenem häuslichen Samm-

Die Firma A. & C. Chemnitzer (Sieden, Confection- und Modewaren-Manufaktur, Blumenstraße 18) vermittelten soeben ihren illustrierten Waren-Catalog für die Herbst- und Winterzeit. Die fröhliche Ordnung des Inhaltes, reiche geistige Ausstattung des Fleisches, dichten derselben in allen Kreisen freundliche Aufnahme fanden und der jungen, für die Darbietung geschmackvoller Neuhelten stets eifrig demüthigen Hymen zur besonderen Empfehlung dienen.

Ein sehr famoses Land haben Socialdemokraten im Gaithohe zu Dorfhain hinterlassen. Dieleben hatten dort eine Befreiung, die Bezeichnung von Blattblättern und Wahlzetteln bereitstellt. Als es zum Bezahlen des Rechtes gehen sollte, stellte sich allfälliger Geldmangel heraus und ließen die Herren, als Deckung die Blattblätter und Wahlzettel zurück. Ob der Wahlfahrtswert dem Betrage der Rechte gleich kommt, soll fraglich sein.

Wie schon mittheilt, ward der seit den letzten Tagen des vorigen Monats vermischte Hubermann Klinger aus Magdeburg im Sonntag im Bilde des Zeugs erhangt aufgefunden. An diese Mittelstellung hat sich noch folgendes Grauelle zu schleichen. Klinger hinterläßt mehrere Söhne, von denen der jüngste, 22 Jahre alte, August Anton, ein riesenstarke, aber rober Mensch ist. Nach dem Bergungsraum seines Vaters, welches Montag früh stattfand, wollte Anton mit Brüder aus den Handel nach Elsterhagen und geriet beim Einfahren bezüglich der zu verhindrenden Werte mit seinem Bruder Franz in Streit, in Folge dessen er denselben sofort durchschlug. Der Schwager deller Vater, der Schönheits-Springbaut, ist, von der Mutter dazu veranlaßt, berbei und will den Streit schlichten. Er macht dem Anton Vorwürfe, daß er sozusagen auf Begeißelung seines Vaters solchen Standpunkt vertheidigte u. s. w. Dieser aber, in voller Wuth, stürzte sich auf den Vermittler, den sein Unkraut zu dem sozialen Menschen gefügt, sah ihn bei der Kehle und riß ihm zur Thür hinab, packte ihn dort wieder und schlug ihn wiederholt mit dem Gürtelkopie an die Elsthalen der Haubthüte, wodurch der Kopf zerstört ist und schlägt ihm dann noch mit einem Holze mehrere Schläge in die Stirn. Erst gegen nun Springbaut, von Blut überdeckt bewußtlos auf der Erde lag, fuhr der Wieder ruhig nach Elsterhagen und wollte, als er um 5 Uhr nach Hause kam, den im Sterben liegenden Schwager wieder zum Hause hinaufzuwerfen, was er indes doch unterließ, dafür aber seiner Schwester, die aber seine Mordheit schwärzte, ein Loch in den Kopf schlug. Um 7 Uhr starb der unglaubliche Springbaut im Lazarett.

Leipzig, 17. Septbr. Dem „Generalverband der Kaufleute Deutschlands“ gehörten zwar erst 20 sachsenische Betreibungen als Mitglieder an. Der Delegierten- und allgemeine Verbandstag, den er in den letzten Tagen (14. bis 16. Septbr.) in unserer Stadt im Schlossbau unter dem Vorh. seines Präsidenten, Herrn Wohl aus Berlin, abgehalten hat, darf aber doch wohl nicht völlig ignoriert werden, da er sich die Bekämpfung der Haubthäuser und Konsumvereine, durch welche der Kleinhandel, namentlich der mit Material- und Kolonialwaren, sich gleichzeitig nicht, zur Auslaide gestellt hat und diese Tendenz durch die ganzen Verhandlungen sich hindurchzog. Das Wohltheile daran ist, daß die schroffen Anträge, welche die Abtreibung der Gewerbetreibenden durch das Erlebnis des Verfassungsnachweises oder Verbote gegen die Ausdehnung der Konsumvereinsschlager über den engsten Kreis der altennotwendigsten Lebensbedürfnisse hinaus, gegen den Weltmarkt von Mitgliedern aus allen Verwaltungsräten, gegen den Abschluß von Markenverträgen, gegen den Verkauf an Nichtmitgliedern &c. verlangten, stets oder ausdrücklich gezogen wurden, um so einmütiger dogmatisch die Steuerfreiheit der Konsumvereine als ein Unrecht gegen die selbstständigen

Gewerbetreibenden verurtheilt und die Befreiung derselben fortsetzt wurde. Und es fehlen auch Ausdeutungen, daß dem letzten Berlangen von den Regierungen bei gelegener Zeit entsprochen werden würde. Außerdem soll ein Liquidationsfond geschaffen und daraus auch die Preise, vor allem das Verbandsorgan, die deutliche Handelsrichtung von Höhe in Berlin bedacht werden. — Der von Rath und Stadtverordneten für eine wichtige Feier der Einweihung des deutschen Reichsgerichts neuergelegte Auschluß hat sich dafür entschieden, daß seitens der Stadtgemeinde am 1. Oktober in den feierlich geschilderten Räumen des neuen Theaters ein Abendfest, Concert mit Ball, abgehalten werde, da das Justizministerium für den Tag ein Festmahl veranstaltet hat. Zu dem Fest im Theater werden die nach Abzug der öffentlichen Einladungen übrig bleibenden Eintrittskarten der Bürgerschaft zu dem Preise von 10 Mil. pro Karte zur Verfügung gestellt. Das Theater wird wegen der Herausstellung für das Fest wahrscheinlich eine Woche lang geschlossen werden müssen und da das gerade in die erste Wochwoche fällt, eine außerordentliche Einschränkung von der Stadt beansprucht. Da für neuen Theaters ein Abendfest, Concert mit Ball, geplant wurde, da das Justizministerium für den Tag ein Festmahl veranstaltet hat, so ist die Einschränkung der Bürgerschaft zu dem Fest nicht weiter, als die von E. hinterlegte Caution von 150 Mil. erlangt. Der Angeklagte behält sich in einer so höheren Verhaftung, daß seine Angaben für den Rekognosce völlig unverhältnismäßig blieben. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefangenath.

— In der nächsten Sitzung, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfindet und bei welcher als Vertreter der Herren Justizrat Stein und Advokat Adelbert plauderten, hatten sich die Dienstleute Karl Emil Heimböck aus Lauer und Johann August Welsch aus Großpösna wegen Stillstandstreits über die Dienstleute entzweit. —

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran steht die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Freiberg die Reihe des Oberbürgermeisters Bernhard von Cotta in einfacher Weise, wie der Bestrebene dies ausdrücklich gewünscht, zur Ruhe bestellt. Dem Sarge voran stand die kleine Bergparade mit der verstorbenen Apotheker- und Bergakademischen Fahne; eine große Trauerglocke läutete in die Kirche. Auf dem Altar standen die Freiburger Kirchenmeister.

— Am 16. d. Monat, 5 Uhr wurde in Fre

Pension.

Einige Schüler finden gute Pension Antonistraße 8, 3. Etage
Pension für Schüler Dresden, Neukali, Kärtnerstraße Nr. 2, part.

In bewohnter Pension fin.
Den jungen Mädchen ge-
diegene Ausbildung in ge-
setzlichen Normen, allen weib-
lichen Künsten, Schneidern,
guter Küche, Musik, Sprach-
en, allen wissenschaftlichen
Unterricht zu sehr nützlichem
Preis. Gefall. Anfragen unter
C. B. 170 bedrucken die Herren
Haasestein und Vogler in
Dresden.

Damen finden zu ihrer Rübe-
kunst freundl. Aufnahme un-
ter Vertrag. Frau A. Preuer,
Hedamme, Marienstraße 21.

Damen finden freundl. dörfer.
D und billige Aufnahme bei
Hedamme Dräger, Löbau bei
Dresden, Gottschitz, 2, 2. Etage.

Damen Rath und Hilfe
in allen gebenen
Angelegenheiten bietet Dr. med.
Helmens' neue Brothaus:
Gebelme Winke. Nur direkt
zu bezahlen für 5 Mark durch
Spectator Dr. Helmense
in Braunschweig.

Für Deconomien.

Ein in nächster Nähe von
Chemnitz gelegenes Erbleh-
neramt mit 210 Acre Areal,
guten massiven Gebäuden,
Brennerei und Ziegelst., soll
veränderungshalber gegen
Baranzahlung von Mark
60,000 unter sehr günstigen
Bedingungen verkauft wer-
den. Nähert. Auskunft er-
theilt Dr. Schmidt, Leipzig,
Rath Rosenthal, 4. part.

Bäckerei-
Versteigerung.

Meine in Altenburg, Station
Altenburg, neu gebaute
Bäckerei, mit schöner Umge-
bung und guter Getreidelage, soll
Freitag den 28. Septbr.
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthof zu Altenburg

auf Meßgebiet unter günstigen
Bedingungen versteigert wird.
Interessenten haben sich bei Be-
flistung an den Orts Gemeinde-
vorstand zu Altenburg zu wenden.

Brauerei Gr. Dobris del
Weizen, Post Breitenw., den

15. September 1879.

Pretzschner.

Ein schönes Grundstück in
der Umgegend östlich 1
Meile von Dresden, mit 7 bis 8
Scheffel Land, im Kreise von

12–15.000 Thaler, wird sofort
daar zu kaufen geachtet. Offerten
an Herrn J. Wallerstein,

Görlitzer Straße 17, erdeten.

Haus-Versau.

Ein neues maßig erbautes
kleineres Haus u. Gartengrund-
stück mit Materialhandel und
mit guter Nebenbranche ist für
4000 Thaler ab 12. bis 1500
Thlr. Anzahlung zu verkaufen
und kann sofort übernommen
werden. Nähert. Alt. Dresden,
Maternstr. Nr. 4, 1. Et. linke

Achtung!

Ein in zwei Stunden vor Bahn
u. Geschäft von Dresden aus zu
errechendes Mittergut mit 250
Elder besten Feldern und Wiesen,
schlagbarem Forste, schönem Her-
renhaus u. massiven Wirtschafts-
gebäuden, übercompletet lebend-
den und toden Inventar, voll-
ständiger Ernte, Brennerei und
Brauerei, soll sofort gegen
Baranzahlung von Mr. 90.000
verkauf werden, eventuell so bald
auch ein nicht zu großer Ein-
kauf mit Zahlung genommen.
Auskunft erhält Dr. jur. Schmidt,
Leipzig, Rosenthalgasse 4 part.

Ein Bäckerei-Grundstück

in bester Geschäftslage Baugeld
(mit 3 Verkaufsst.) steht zu
verkaufen bei billiger Anzahlung.
Offerten unter X. X. 755 in
die Expedition d. Bl. erdeten.

**Ein reichvolles, gebrae-
tes Geschäftshaus**

in der Mitte von Berlin, mit
sehr guten Hypotheken, soll Ge-
sundheitsw. gegen ein scha-
digliches Haus außerhalb ver-
tauschen werden. Offerten unter
J. Q. 3208 an Rudolf Mosse,
Berlin SW., erdeten.

Eine Baustelle,

gute Lage, wird mit Nachdrift
geachtet, wenigstens mit Baugeld.
A. H. 500 Exped. d. Bl.

Ein Gasthof

mittler Manges, mit alter
Kundschaft, neu restauriert und
der Neuzzeit entsprechend umge-
baut, mit schönen hohen und
sehr hellen Restaurationsräumen,
18 Fremdenzimmer, in freuen-
ter Lage der inneren Altstadt
Dresden, 20 Schritte vom Alt-
markt, ist billig zu verkaufen
oder zu verpachten und sofort
zu übernehmen. Nährt. durch den
Herrn W. H. Jentsch,
Dresden, Rosenstraße 24, 2. Et.

**Für
Geschäftsleute!**

In Kamenz habe ich in bester
Geschäftslage, ganz nahe am
Bahnhof, ein neueraudtes Haus
mit Niederlagsräumen, bald
einen dazu gebürgten, am Bah-
nhof selbst gelegenen, um das
Gebäude zu verkaufen. In den
Gebäuden wurde bisher ein
Kohlen-, Kalk-, Düngemittel-
und Sammelgeschäft konzessioniert
betrieben. Die Kundlichkeit des
verkrobenen Besitzers der er-
wähnten Grundstücke ist leicht
wieder zu gewinnen. Preis
22.000 Mark. Hypotheken circa
8000 Mark. Zu weiterer Aus-
funktion mit Provisionen über die
vorchtbare Einstellung des
Geschäfts bin ich jederzeit bereit.

Ar. Horaz, Dresden,
Nied. Katharinenstraße Nr. 7.

Eine Villa

umwelt Bahnhof Adelsdorf, mit
geräumigen Räumen, Ver-
siegelung, ist billig zu ver-
kaufen. Nähert. Johannesh-
ausweg Nr. 2 dafelbst.

**Restauration u. Material-
warenhandlung.**

Wiederholte Geschäft mit
geräumigen Räumen, am
Bahnhof Adelsdorf, soll
billig zu verkaufen. Off.
B. 64 in die Erwe. d. Bl.

**Eine in einer mittleren Pro-
vinzialstadt, in einer
verkehrreich. Straße geleg.**

Hausgrundstück

mit heller und geräumiger
Schmiedewerkstatt

und flottem Eisenban-
del ist baldig unter günstigen
Bedingungen zu ver-
kaufen. Auskunft ertheilt
Herr Woldemar Wachs,
Großenhain.

**Holz- und Kohlen-
Geschäft.**

mit Gründstück in Dresden, ist
eingetretener Verhältnisse halber
billig zu verkaufen. Gefall. A. d.
unter L. O. 926 im Inva-
lidendank Dresden, erdeten.

Gutsverpachtung.

Ein Gut, 50 Acre, soll sofort
mit vollständigem Boden und
lebendem Inventar, vollständiger
Ernte u. Sockeln, guter Lage,
auf lange Jahre verpachtet werden.
Zur Liefernahme genügen
gute Hypotheken, Wertpapiere
oder 2. bis 3000 Thlr. daar.

E. Schumann,
Großdörrig bei Preetzow.

Eine Fabrik

mit Nebengebäuden u. Arbeits-
wohnungen, nahe an der säch-
sischen Grenze, zu Elsterwerda,
Weberlein, Blechwerken, Ger-
deken, Färberlein u. gleichet, mit
genügender Wasserkraft, an
der Hauptstrasse gelegen, Eisen-
bahnlinie, ist leicht zu ver-
kaufen. Nähert. Mahl. unter
H. H. 1000 Thlr. erdeten.

Gutsverpachtung.

Ein Gut, 50 Acre, soll sofort
mit vollständigem Boden und
lebendem Inventar, vollständiger
Ernte u. Sockeln, guter Lage,
auf lange Jahre verpachtet werden.
Zur Liefernahme genügen
gute Hypotheken, Wertpapiere
oder 2. bis 3000 Thlr. daar.

E. Schumann,
Großdörrig bei Preetzow.

Eine Fabrik

mit Nebengebäuden u. Arbeits-
wohnungen, nahe an der säch-
sischen Grenze, zu Elsterwerda,
Weberlein, Blechwerken, Ger-
deken, Färberlein u. gleichet, mit
genügender Wasserkraft, an
der Hauptstrasse gelegen, Eisen-
bahnlinie, ist leicht zu ver-
kaufen. Nähert. Mahl. unter
H. H. 1000 Thlr. erdeten.

Gasthof-Gesuch

auch Restaurant, hier oder aus-
wärt, mit Inventar, von einem
jungen, tüchtigen Wirth geac-
hnet, auf zu kaufen geachtet. A. d.
unter V. Q. 50 Erp. d. Bl. erdeten.

Eine Wirtschaft

mit über 6 Scheffel Areal, wo-
von sich ein döblicher Theil zu
Gärtner eignet, in nächster
 Nähe Weissen gelegen, ist zu
verkaufen. Bewerber wollen ihre
A. d. unter W. W. 195 in die
Fried. d. Bl. erdeten.

**Eine reichvolles, gebrae-
tes Geschäftshaus**

in der Mitte von Berlin, mit
sehr guten Hypotheken, soll Ge-
sundheitsw. gegen ein scha-
digliches Haus außerhalb ver-
tauschen werden. Offerten unter
J. Q. 3208 an Rudolf Mosse,
Berlin SW., erdeten.

Eine Baustelle,

gute Lage, wird mit Nachdrift
geachtet, wenigstens mit Baugeld.
A. H. 500 Exped. d. Bl.

Eine Baustelle,

mittler Manges, mit alter
Kundschaft, neu restauriert und
der Neuzzeit entsprechend umge-
baut, mit schönen hohen und
sehr hellen Restaurationsräumen,
18 Fremdenzimmer, in freuen-
ter Lage der inneren Altstadt
Dresden, 20 Schritte vom Alt-
markt, ist billig zu verkaufen
oder zu verpachten und sofort
zu übernehmen. Nährt. durch den
Herrn W. H. Jentsch,
Dresden, Rosenstraße 24, 2. Et.

**Compagnon-
Gesuch.**

Zur Etablierung einer
Blumenfabrik in

München

wird ein thätiger junger
Mann als Socius gesucht,
welcher die Branche kennt
und bis jetzt darin thätig
war. Einzel Kapital er-
wünscht, aber keine Beding-
ung. Gefall. Off. unter
O. 5354 bedruckt und
Mosse, München.

Verkauft

wird Verhältnis halber
ein Brodwagen

mit Werd u. Geleite u. sämtl.
anderen Rundheit. Zu Preisen
von 1–3 Uhr Nachm. bei Hen.
Edward Unger, Johannesh-
ausweg Nr. 14.

Wagen.

Ein offener, herrlichst. Jagd-
wagen ist billig zu ver-
kaufen. A. d. Oberseestrasse 2. C. Leutrit.

Ein tausendfaches Piano-

forte ist gegen 4 Mark
monatlich zu vermieten
Weitergasse 3, erste Etage rechts.

Sophas.

Bettstellen, Ma-

schinen, Bettw. 10. part.

Ein Pony

c. bes. mit Equipage und Ge-
leite wird zu kaufen gesucht
Wachovia Nr. 19.

Eine

Restauration

in oder bei Dresden wird
sofort oder später zu kaufen
oder zu pachten gesucht.
Agenten verbieten. Off. mit
Reihenbewerben unter
U. V. 629 im Invaliden-
dank Dresden, Seest. 20,
erste Etage erdeten.

Billige Strumpfwaren.

Ein Kosten Unterzuge, Strümpfe u. c. in den verschieden-
sten Qual. wie im Ganzen u. Einzel-
stück billig verkaufen Weiden-
straße 33, 3. Höchst be-
achtenswert für Händler,
Gärtner!

Ein großes Aquarium,

Tropfsteingruppe und Fische ent-
halten, zu verkaufen Trom-
petenstraße 3, Barbierstube.

Socius

soll habt noch auswärtig ge-
sucht. 20.000 Mark Einlage
erforderlich. Eintritt 1. Octbr.
Meldungen unter M. L. 369
an Haasestein und Vogler,
Dresden, erdeten.

Schuhmacher-Geschaft

ist wegungsshalber mit sämtl.
Einstellung zu verkaufen. Misch-
bl. A. d. unter M. R. 950

im Invalidendank Dresden.

Eine Auskunft!

Das Restaurant Bla-
sewigerstraße 40 ist sofort zu
verkaufen.

Malerei,

einige hundert Centner, eroffert
billig Adolph Weinert,
Schäferstraße 2.

Billard-Kreide,

Schreibkreide in Stangen,

Schwämme,

Mundheim zum Verkauf der
Billardkreide empfohlen

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Wepfelwein,

Tiroler, beliebte Qualität, verkauft
incl. Flasche mit 45 Pf.

E. Ballas, Bismarckstr. 17, I.

Pianino.

Ein prachtvolles Pianino ist
billig zu verkaufen Alsterstrasse,
Straße 61, 1. Str.

Zur Beachtung.

Sein Lager fertiger Möbel,
d. g. zur Aufstellung aller in
der Bau- und Möbelwelt
einschlägigen Arbeiten, ebenso
auch bei vorkommenden Repara-
turen emsigt sich einem ge-<

Die mit der Allgemeinen Ausstellung etc. für die jüngst verbaute Verlosung bietet

Haupt-Gewinne

im Werthe von 3000 M. (1 Pianino v. Seic., vollständig Wohnzimmerserzung etc., Schreibmaschine, 1 Tafel- und 1 Waschservice, 1 illustriertes Konversationsleben (8 Bände, von Spamer) etc.; 3000 M. (1 Pianino von Moenckens), 1 Billard mit Tivolispiel, 1 Blattstude (56 Gegenstände), 1 Zimmerserzung, 1 Waschservice etc.; 1000 M. (1 vollständige, hochgelegante erste Konversationsstättung); 500 M. (1 Pianino); 400 M. (1 Pianino); ferner 2119 Gewinne im Werthe von 300 bis herab zu 5 M. (Harmonium, prächtige Bilder mit Goldrahmen, kunstvoll gemalte Porzellanservice, Haushaltsdienste, Kinderwagen, Zimmer-Einrichtungen, vollständig eingerichtete Kinderküche, Wäschestube, Kinderbibliothek, Kinderholzbänke, prachtvolle Reitgenüsse, Aquarien, Spamer's Konversationsleben (illustriert, 8 Bände), Kinderdrückbänke, reizende Märkte usw. usw.).

Ziehung

am 22., 23. u. 24. Septbr. Losse an den durch Blattate bestimmt gewordenen Verkäufern bestellt.

Zu verkaufen!

Ein gutausgebildetes Produktengeschäft mit Restaurant und Brauhausweinkasten ist wegzubringen. Bald zu übernehmen. Nach Königsschänkestr. 78 pt.

Ein Socius,

fähiger Kaufmann, mit 5- bis 800 M. für ein nachreißliches sehr rentables Fabrikat bestellt. Reelle Gewerber erhaben Nähreden unter M. O. 945. Invalidendank Dresden.

Winterfeuer!

7 Stück 1-12" breit, 2-12" hoch, 8 St. 1-12" breit, 2-18" hoch, 6 St. 1-9" breit, 2-10", 3 Stück 1-9" breit, 2-6" hoch sind billig zu verkaufen. Stiechen, Straße F, Nr. 11.

Sicherer Erwerb

für Damen!

Ein Geschäft in Dresden mit 50% Gewinn ist für 600 M. zu verkaufen. Es gehört dazu seine Fachkenntnis. Nach im Kaffeehaus Domherren-Sternplatz 1.

Geh. u. Verkauf aller gebrauchten Hosen u. Blechzäune etc. bei C. Bloß, Vorppis 25.

1 Pianino, praktisch im Ton, empfiehlt zum billigen Fabrikpreis. A. Bartholomäus, Annenstraße 12.

Für 65 Thaler zu verkaufen ein Piano,

engl. Mechanik, gut im Ton u. in Stimmung. Seestraße 21, 2. Etage rechts.

Ein kleiner Cabinet-

Flügel, wie neu, mit engl. Mechanik, gut im Ton und in Stimmung, für 135 Thaler zu verkaufen. Seestraße 21, 2. Etage rechts.

2 Waarenzähne, 1 Tafel, 1 gr. Delille, 1 Stuhleiter billig s. verf. gr. Schlesgasse 10 pr. bei A. Wiedemann.

Pianinos für 80, 110, 120-300 Thaler. **Flügel** 50-300 Th. blau, vert. u. verm. Altmarkt 25. J. Gottsöder.

Ungarische Weintrauben, Blatt 22 Blg., in Adressen Blatt 20 Blg., empfohlen.

Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße 31.

Haars-Valsam! Binnen 8 Tagen sein graues Haar mehr!

A. Marth, Wallstr. 8a. Ein Produktengeschäft ist billig zu verkaufen. Werte mit Wohnung 80 Thlr. Jährl. Ab berech. Postenstraße 78.

Kur-Tafel-Trauben, 5 Kilo-Adressen stanco M. 4,20. Franz Wagner, Döthelheim a.d.

2 Bettstellen mit Matratzen sind billig zu verkaufen siehe Blauenschäferei 49 erste Etage rechts.

Der Besuch des Museums Ludwig Salvator in Ober-Biesnitz sei dem Publikum angetan.

Panopticum,

Seestraße 2, 1. Neu ausgestellt:

Der erste Profit,

nach Professor Knau's gleichnamigem Gemälde.

Billard - Flinten

werden probirt
Hauptstr. 7,
im Restaurant.

Das beste Glas Einschäfes

& Lampenstraße 8.

Auskunfts-Bureau

Trompetenstraße 3, zweite Et. Auskünfte, Briefe, Bücher, Abdrücke, Karte, Weine, Anzeigen, Zeitungen, Blätter, Sonnenblende, Salzg. Opt.

Gesuche, Briefe, Gedichte,

Rauten, Liedlieder, Tafelkarten billig und solid. O. Wünschmann, gr. Schlesgasse 13, 1. Et. auch brieflich.

Schreiben, Gedichte gut u. billig

Jul. Sommerleidt, Salzg. Opt.

"Autodidaxis"

Zeitung für Selbstbildung in Viergelehrten, die seinem Gedächtnis feind stellten. Redakt.: Hans-Schmid.

Klemich.

Preis 1. Jahr 4 M., 2. Biertell. 1 M., 15 M. Man abonneert bei jeder Postanstalt, in jeder Buchhandlung und in der Expedition der "Autodidaxis", Dresden Schloßstraße 23, 2. Etage.

Clavier, Violin u. Trompeten-Unterricht wird gehoben erzielt Wettinerstraße 9 erste Etage.

Private Besprechungen.

Orpheus.

Gesangsbüchlein. Beschreibung der beweglichen Festhalde des schwäbischen Sängerbundes.

Deutschkatholische Gemeinde.

Gebauungsstunde nächsten Sonntag, Vorm. 11 Uhr, in der Waisenhausstraße. Probe-

predigt des Can. theol. Albert Bleß aus Melkow in Siedenburgs Männerzugang. Der Altestentraut.

Dresdner Lehrer-Verein.

Generalversammlung heute Abend 8 Uhr in Helbig's blauem Saale, Theater-Platz Nr. 2. D. V.

Tannhäuser.

Heute aller Erdbeben nothwendig. Wicht. Mitteilungen.

Deutscher Inval.-Verein

König Albert.

Sonnabend den 20. Septbr. 1. Abends 8 Uhr, gesellige Zusammenkunft mit Damen. Galeriestraße 1, part. D. V.

Saxonia I.

Heute Freitag den 19. d. M.

Abends 8 Uhr. Generalver-

sammlung im Vereinshaus.

Kassenabdruck, neue Vorstand und Deputirten Wahl. Um recht zahlreiches Erscheinen bitten der Vorstand.

Militär-Verein

Pianino

aus der berühmten Hof-Piano-fabrik von J. L. Duysen im Auftrage eines deugl. lost neuer

Cabinet-Flügel,

von Holling u. Spangenberg gebaut, für die Hälfte des Kostenpreises, empfiehlt unter besonderer Sicherheit und Garantie zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

H. Wolfframm,

größtes Lager

neuer Pianinos u. Flügel

der weltberühmten Fabriken

Duysen, Kaps, Schwechten, Feurich etc. etc.

Pianoleihmagazin

H. Wolfframm

Seestraße 21.

Weitere Pianos nehme an.

Alle zu erzielen. G. Lembke.

Der Besuch des Museums Ludwig Salvator in Ober-Biesnitz sei dem Publikum angetan.

Victoria-Salon.

Auftreten der jungen spanischen Sängerinnen Geschwister Spira.

Lotterie der Allgemeinen Ausstellung

etc. für die Jugend.

26 Schloßstraße 26

Restaur. Reinhardi's Hof, der Neuzelt entsprechend elegantes großes Ref.

Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Wellsteak u. Leberwurstchen, kalter Leber- und Blutwurst von bekannter Qualität und in der Größe von 1/2 M. oder 1/4 M. Abend 8 Uhr, bei jeder Buchhandlung und in der Expedition der "Autodidaxis", Dresden Schloßstraße 23, 2. Etage.

Private Besprechungen.

Orpheus.

Gesangsbüchlein. Beschreibung der beweglichen Festhalde des schwäbischen Sängerbundes.

Deutschkatholische Gemeinde.

Gebauungsstunde nächste

Sonntag, Vorm. 11 Uhr, in der Waisenhausstraße. Probe-

predigt des Can. theol. Albert Bleß aus Melkow in Siedenburgs Männerzugang. Der Altestentraut.

Dresdner Lehrer-Verein.

Generalversammlung heute Abend 8 Uhr in Helbig's blauem Saale, Theater-

Platz Nr. 2. D. V.

Tannhäuser.

Heute aller Erdbeben nothwendig. Wicht. Mitteilungen.

Deutscher Inval.-Verein

König Albert.

Sonnabend den 20. Septbr. 1.

Abends 8 Uhr, gesellige Zusammenkunft mit Damen. Galeriestraße 1, part. D. V.

Saxonia I.

Heute Freitag den 19. d. M.

Abends 8 Uhr. Generalver-

sammlung im Vereinshaus.

Kassenabdruck, neue Vorstand und Deputirten Wahl. Um recht zahlreiches Erscheinen bitten der Vorstand.

Militär-Verein

Pianino

aus der berühmten Hof-Piano-

fabrik von J. L. Duysen im Auftrage eines deugl. lost neuer

Cabinet-Flügel,

von Holling u. Spangenberg

gebaut, für die Hälfte des Kostenpreises, empfiehlt unter besonderer Sicherheit und Garantie zu den billigsten

Preisen zu verkaufen.

H. Wolfframm,

größtes Lager

neuer Pianinos u. Flügel

der weltberühmten Fabriken

Duysen, Kaps, Schwechten, Feurich etc. etc.

Pianoleihmagazin

H. Wolfframm

Seestraße 21.

Weitere Pianos nehme an.

Alle zu erzielen. G. Lembke.

Deutscher Krieger-Verein.

Sonnabend den 20. Septbr. 1. Abends 8 Uhr, gesellige Versammlung im Tivoli, 1. Etage, mit Damen. Für verkleidete Unterhaltungen ist bestens georgt. Anmeldung neuer Kameraden. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

Handschuhe, Gravatten,

Hosenknöpfe, taucht man auf und billige Webwaren 80. und niedrigst dem Altmarkt, W. K.

Sicherem Vernehmen nach öffnen sich in kürzester Zeit wieder, um die gärtlichen Störten der im besten Antiken stehenden Metamorphose zur

Sänger-Eiche.

Dieses prächtige Städteleben, liegt unter der Regel einer anerkannten wichtigen Kärtchen, der von dem Vogelseller und der Schwertfischkärtchen auf der Vogel wie die Vogelkärtchen und die Vogelkärtchen auf der Vogel wie die Vogelkärtchen und die Vogelkärtchen auf der Vogel wie die Vogelkärtchen und die Vogelkärtchen auf der Vogel wie die Vogelkärtchen und die Vogelkärtchen auf der Vogel wie die Vogelkärtchen und die Vog

Daniel Schlesinger's Kundschaft

für

Rüschen und Schleifen

vergrößert sich täglich, was für die Solidität und Billigkeit dieser Artikel das beste Zeugnis ablegt.

Daniel Schlesinger,

Schlossstraße, Ecke der Rosmaringasse, und Landhausstraße Nr. 2.

DAS DRESDNER 1866 GEGRÜNDETE

SPRACH-COLLEGIUM

ALTMARKT 25, II.

bietet jungen Leuten, sowie Damen u. Herren in vorigerückten Jahren alle Vorteile zu einer gründlichen Erlernung moderner Sprachen.

Obwohl die billigen, grossen Winter-Semester-Zirkel für Anfangs- und Conversationsunterricht erst im nächsten Monat eröffnet werden, so ist doch Beschleunigung der Anmeldungen zu diesen bereits in Bildung begriffenen Zirkeln deshalb zu empfehlen, weil dieselben gewöhnlich schon genaue Zeit vor dem Beginn des Semesters vollzählig sind.

Conversations-Zirkel
in Engl. u. Französ.
bei erfahrenen Lehrmeistern aus London u. Paris.
Anfangsunterricht nach dem bewährten
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Das Honorar im Zirkel theilw. nach unter
ein Drittel Mark pro Stunde.
Monatsabonnement schon von 4 M. 50 Pf. an.
Prospekte u. gef. Eintritt in der Sprach-
zeit: 1-2, evnt. Abend und Sonntag Vorm.
ÜBERSETZUNGS-BUREAU (auch f. Span.,
Portug., Holl., Dan., Neth., Schwed., Finnisch).

DAS DIRECTORIUM.



Durch das rasche Fällen der
Gewichtspreise bin ich in
den Stand gebracht worden,

**Ringe mit einem
ähnlichen Brillant**

und aus einem 14karätigen ma-
ssiven Gold unter Garantie das
Stück mit 30 Mark verkaufen
zu können.

**Ringe mit einem
ähnlichen Diamant**

und in höchst eleganter 14karä-
tiger massiver Goldfassung unter
Garantie das Stück von 20 M.
an, Ringe aus Stahl, massiven
Goldem mit angedrehten Steinen
Stück von 3 M. 50 M. an.
Zur Sicherheit des Wohlstands
wird beim Kauf eines Brillant-
oder Diamantringes eine Garantie-
schein ausgestellt.

Siegelringe aus Gold double,

Stück 3 M.

Ringe aus teil 14karätigem
Gold, von 6 Mark an,

Manschettenknöpfe aus
14-kar. Gold double, Stück 3 M.

Medallions aus echtem 14-
karätigem Gold double, von
5 Mark an,

Brosche mit Ohrringen
aus echtem 14-karätigem Gold
double, die Garantie von 3
Mark 50 Pf. an,

Chemisettenknöpfe aus
Gold double von 50 Pf. an,

Armbänder aus Gold double,
Stück 12 M.,

Trauringe aus Gold double,
Stück 3 M.

Massiv goldene Trau-

ringe unter Garantie, Stück

6 M.

empfiehlt in großer Auswahl die
Galanteriewarenhandlung

J. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Auction v. Eisen-

bahnbaubinventar.

Im Auctio. sollen Montag

den 22. September von 10-8

Uhr an wegen Erbregalirung

an der Alte-Kommunalstr. 1: 100

Stad. Bau-Vorlese, 200 Städ.

Sitz. mit Städten, 1 Hobel-

bank, 1 Decimalvase, 1 große

Winde, 1 Zubringer mit 25

Meter Schlauch, 1 Sacken,

Schrauben, Nagel, Ketten,

Wagen und verschiedene andere

Gütertheile gegen Baarzahlung

verkauft werden.

Nicla. Eduard Kühne,

Auctionator.

2 starke Pferde,

sehr gute Rieder, stehen zu ver-

kauften Waldgasse Nr. 39

Vorläufige Anzeige und Bitte.

Der Hilfsverein, welcher bekanntlich die Aufgabe wahrzunehmen bestimmt, die Arbeitsstätat in gewohnter Weise Mitte November d. J. in dem ihm wiederum gütig überlassenen Saale des Hotel de Saxe eine Ausstellung mit Verkauf und später nachfolgender Verlostung von in seiner Arbeitshandlung geäußerten Arbeiten und ihm zu Theil werdenden Viehdarabatten zu veranstalten, deren Erfolg bestimmt ist, allen seinen meist kinderlosen Pfleges- und Waisenkindern, namentlich den polyglottischen Kindern, eine Weihnachtsfreude zu bereiten, zugleich aber auch für Familien mit den ihnen möglichst eine Weihnachtsfreude zu bereiten, zugleich aber auch für die dem Vereine zur Fortsetzung und Erweiterung seines legendreichen Wirkens erforderlichen Mittel eine Bekleidung zu verschaffen.

Der Verein, ermächtigt durch das ihm seither allseitig bewiesene Wohlwollen, richtet daher schon jetzt an seine Männer, Freunde und an die Einwohnerstadt Dresden die herzliche Bitte, seine Verkaufsausstellung auch diesmal durch Beitrachtung von Geschenken und Abnahme von Vorlagen freundlich zu unterstützen.

Jede Gabe, sie sei noch so gering, wird mit dem herzlichsten Dank angenommen von den Vorsteherinnen

Frau Kammerfrau von Boxberg, Wallstraße 33.

Frau Oberbürgermeister Dr. Stabel, Schönfeldstraße 19.

Frau Oberbürgermeister von Minckwitz, Greifensee 27.

Frau Major von Bodenhausen, Elbstraße 5.

und dem Vorstande des Vereins, Herrn Generalleutnant a. D. v. Löben, Greifensee 94.

Die Bekanntmachung der Ausstellungstage und der Verkaufsstellen der Poste a 50 Pf.

behält man sich noch vor.

Dresden, am 18. September 1870.

Das Vereinsdirektorium.

Die weiteste Verbreitung in Berlin hat die

BERLINER ZEITUNG

mit dem Gratisunterhaltungsblatt

DEUTSCHES HEIM

Abonnements-Preis pro IV. Quartal bei allen Postanstalten 3 M.

60 Pf. Insertionspreis trotz der hohen Auslage nur 20 Pf. pro Zeile.

Das „Deutsche Heim“ erscheint wöchentlich in 16 Seiten, groß 4° und enthält Romane beliebter Schriftsteller, Erzählungen, belebende Artikel, Gedichte, Rätsel, Schach, Humoristisches u. c.

Die populären Besprechungen der neuen Aufzüge, welche in der „Berliner Zeitung“ erscheinen und großen Ansehen erlangen, werden gesammelt, ca. 14 Bogen, broschirt für 20 Pf. den Abonnenten der „Berliner Zeitung“ freier zugesandt, während für Nichtabonnenten der Preis 2 Mark beträgt.

Im Interesse der Abonnenten liegt es, daß Abonnement pro IV. Quartal baldigst aufzugeben, um am 1. Oktober in den Besitz der Zeitung zu gelangen.

Expedition der „Berliner Zeitung“, W. Charlottenstr. 24.

Ungarische Weintrauben

von vorzüglicher Güte, Pf. 22 Pf.

Verwendung nach auswärts bei Garantie für gute Ware.

Schöne Pfirsichen

In großer Auswahl zu billigen Preisen.

H. Dietze, Obsthändler,

Antonsplatz, Mittelreihe.

Bitte um Beachtung der Firma.

Newe Elbinger
Neunangen,
f. Spick-Aale,
Speck-Pöllinge.

Ungar. Weintrauben,

täglich frische Ware, Pf. 22 Pf. in Körben dilliger.

Schöne Pfirsichen

In reicher Auswahl, Schot von 40 Pf. bis 2 Mark.

H. Richter, Obsthändler, Antonsplatz, Fleischermester
Haus gegenüber. Nähe der Post.

Auction.

Sonntags den 20. Sept. Vororttag

Berg 2, I., wegen vollständiger Räumung der Etagen geäußerten

Möbel- und Wirtschaftsgegenstände, als: Bettdecke, aller-

Art Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettdecken mit und ohne

Kratzen, 1 Garderobekrank, Kommoden mit Glashäkern,

8 Fenster Gardinen, 4 Zimmer Badstube, Bilder u. c. zur Ver-
teilung.

M. Saenger, Auctionator und Taxator.

Comptoir: Breitestraße 21, I.

10-20 Pf. - 20-30 Pf. - 30-40 Pf. - 40-50 Pf. - 50-60 Pf.

60-70 Pf. - 70-80 Pf. - 80-90 Pf. - 90-100 Pf. - 100-110 Pf.

110-120 Pf. - 120-130 Pf. - 130-140 Pf. - 140-150 Pf. - 150-160 Pf.

160-170 Pf. - 170-180 Pf. - 180-190 Pf. - 190-200 Pf. - 200-210 Pf.

210-220 Pf. - 220-230 Pf. - 230-240 Pf. - 240-250 Pf. - 250-260 Pf.

260-270 Pf. - 270-280 Pf. - 280-290 Pf. - 290-300 Pf. - 300-310 Pf.

310-320 Pf. - 320-330 Pf. - 330-340 Pf. - 340-350 Pf. - 350-360 Pf.

360-370 Pf. - 370-380 Pf. - 380-390 Pf. - 390-400 Pf. - 400-410 Pf.

410-420 Pf. - 420-430 Pf. - 430-440 Pf. - 440-450 Pf. - 450-460 Pf.

460-470 Pf. - 470-480 Pf. - 480-490 Pf. - 490-500 Pf. - 500-510 Pf.

510-520 Pf. - 520-530 Pf. - 530-540 Pf. - 540-550 Pf. - 550-560 Pf.

560-570 Pf. - 570-580 Pf. - 580-590 Pf. - 590-600 Pf. - 600-610 Pf.

610-620 Pf. - 620-630 Pf. - 630-640 Pf. - 640-650 Pf. - 650-660 Pf.

660-670 Pf. - 670-680 Pf. - 680-690 Pf. - 690-700 Pf. - 700-710 Pf.

710-720 Pf. - 720-730 Pf. - 730-740 Pf. - 740-750 Pf. - 750-760 Pf.

760-770 Pf. - 770-780 Pf. - 780-790 Pf. - 790-800 Pf. - 800-810 Pf.

810-820 Pf. - 820-830 Pf. - 830-840 Pf. - 840-850 Pf. - 850-860 Pf.

860-870 Pf. - 870-880 Pf. - 880-890 Pf. - 890-900 Pf. - 900-910 Pf.

910-920 Pf. - 920-930 Pf. - 930-940 Pf. - 940-950 Pf. - 950-960 Pf.

960-970 Pf. - 970-980 Pf. - 980-990 Pf. - 990-1000 Pf. - 1000-1010 Pf.

1010-1020 Pf. - 1020-1030 Pf. - 1030-1040 Pf. - 1040-1050 Pf. - 1050-1060 Pf.

1060-1070 Pf. - 1070-1080 Pf. - 1080-1090 Pf. - 1090-1100 Pf. - 1100-1110 Pf.

1110-1120 Pf. - 1120-1130 Pf. - 1130-1140 Pf. - 1140-1150 Pf. - 1150-1160 Pf.

1160-1170 Pf. - 1170-1180 Pf. - 1180-1190 Pf. - 1190-1200 Pf. - 1200-12

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.
Neustadt Wiener Garten. a. d. Brücke.

Heute Freitag.

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regt. Nr. 108 „König Georg“ unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn

C. Werner.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse einzeln an den anderen bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Horn-Quartette, ausgeführt auf 12 Waldhornen, f. j. Bortz.

Linde'sches Bad.

Heute Freitag 19. September

Gr. Militär Concert

ausgeführt von dem Musikkapellmeister des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regt. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des königl. Musikkapellmeisters Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie einzeln an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Zoologischer Garten.

Sonnabend den 20. September d. J.

Letztes

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm unter Direction des königl. Musikkapellmeisters Herrn

A. Trenkler.

Anfang 5 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Victoria Salon

Auftreten der italienischen Glöckner-Gesellschaft Spira, der Akrobaten Derkaro-Truppe, der franz. und ungar. Niederländerin Mlle. Balagyi, des Abliebels Mr. Charles Ernest und der Contra-Altostimme Mlle. Lina Walther, sowie des gesammelten Künstlerpersonals.

Der Tagess-Billertent befindet sich von 11-5 Uhr bei Herrn Kaufmann Janke, Sroter- und Schlosserstrasse-Ecke, und bei Herrn Kaufmann Siegmeyer im Victoria-Salon.

Rassen-Öffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. A. Thiele.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage. Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittag von 12 bis 2 und Abends von 8 bis 10 Uhr

Concert v. Riesen-Orchesterion

Neu eingetroffen sind:

Die türkische Schaarwache von Michnaits. Ungarische Tänze von Brahms. Ouverture z. Op. „Leichte Cavalerie“ von Suppé. Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Stadt Metz,

Kaiserstrasse Nr. 6.

Heute Schlachtfest

von Abends 17 Uhr an:

Concert. Carl Hennig.

Culmbacher Bierhaus,

26 Webergasse 26.

Renommirtes Speisen-Etablissement.

Heute Schlachtfest.

1½ Nebelbuhn mit Rotkraut 65 Pf.

Gänsebraten mit Rotkraut 75 Pf.

Nebeldele mit Kartoffeln 75 Pf.

Schleie mit Butter 75 Pf.

Vorzüglich gepflegte reine Biere.

C. H. Hennig.

Egl. Grosser Garten, Grosser Wirthschaft.

Sonntag den 21. und Montag den 22. September d. J.

Großes Firmenfest.

Am beiden Tagen:

Concert

von der Kapelle des Grenadiere-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm“, unter Leitung des Egl. Musikkapellmeisters Herrn

A. Trenkler.

Auf vielseitigen Wunsch:

Großes Schlachtpotpourri, bengal. Beleuchtung u. c.

Wertvolle Speisenkarte, selbstgebackene Kuchen, gute Biere

u. s. w. empfehlt einer alten Beachtung.

Montag nach dem Concert: Ball.

Ergebnis Ferrari.

A. Udluft's

größtes Restaurant Dresdens,

Marienstrasse,

empfiehlt sich angelehnzt.

Vorzügliche Biere.

Guten Mittagstisch à la carte

wie Concert von 1 M. 50 an.

Fröhliche Gartenleibkeiten.

Mit Allerhöchster Genehmigung:
Sonnabend den 20. September 1879
im

Egl. Hoftheater (Altstadt)

zum Besten des Unterstützungsvereins für die Wittwen und Waisen bei dem königl. Hoftheater angestellter Bühnenmitglieder

Die Folkunger.

Grosse Oper in vier Acten von S. G. Mosenthal.

Musik von Edmund Kretschmer.

(Neu einstudierte).

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins.

Extrazüge,

Sonntag den 21. Sept. 1879.

I. Von Dresden nach Schandau.

1 Uhr 25 Min. Nachm. aus Dresden,

1 ½ 57 " " Pirna,

2 ½ 32 " " Königstein,

2 ½ 40 " " in Schandau.

II. Von Schandau nach Dresden.

7 Uhr 10 Min. Abends aus Schandau,

7 ½ 20 " " Königstein,

7 ½ 56 " " Pirna,

8 ½ 23 " " in Dresden.

Die Züge halten zwischen Dresden und Pirna nicht an, da gegen halten sie in Rathen und Böhlitz.

Die gewöhnlichen Züge bereitstellen zur Mittagszeit.

Dresden, am 18. September 1879.

Egl. Generaldirektion der sächs. Staatsbahn.

Freiherr von Biedermann.

Militär-Vorbereitungsanstalt

Dir. R. Pollatz,

Dresden, Marienstrasse 15, II.

Der nächste Kurzus beginnt den 3. October.

Bereite meine Wohnung von Heideggerplatz 24. III., nach

Wettinerstrasse 12, II.

Sprechstunden früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 1/2-4 Uhr.

Dr. med. C. Honecker,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Sprechstunden wieder täglich 11-12 und 3-4 Uhr. Dr. med. Clausnitzer, prakt. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer, speziell für Brust- u. Hals-, sowie für Frauenkrankheiten. Walpurgisstr. 18, pl.

Dr. med. Baumgarten's

Diätetisch Schroth'sche Heilstätte,

Dresden, Nadebergerstrasse 5.

Regenerationsverfahren. Erfolg bei allen chronischen

Krankheiten ausgezeichnet. Großvater ist.

Bei dem Kaiserl. Postamt

in Dresden-Blasewitz kann ein junger Mann im Alter von 18-20 Jahren, mit guter Handchrift, zweiter im Besitz guter Zeugnisse und taufbefähig ist sofort Beschäftigung erhalten.

Ein wertvolles Hochzeitsgeschenk

(so kostbar wie edel Silber):

3 silberne Tischgabeln, 3 kleine

Wasser, 3 Gläser, 6 Theelöffel, 6 Theelöffel,

1 großer Suppenteller, die ganze

Garnitur nur 10 Mark, im

Haftverkauf von

G. Mühl & Co., Frauenstrasse Nr. 23, gegenüber Herrn Baumann.

Unicum.

Eine höchst eindrückliche, die Wirkung gleich, die Bildchen glebt, sich leicht ab. Dürfen aufnahmest, ist gegen die Seltenheit ansetzt.

Preis zu verkaufen. Besichtigung nur gegen Entree. Off. unter L. P. 927 Invaliden-

dank erbeten.

Gute Speise-Kartoffeln,

Bildkunst und Wiedel werden

vom Hause verkaufen in Lößnitz-Str. 31 Hinter- und

neben dem neuen Annenkirchhof.

Gift! Gift! Gift!

Ich garantie für sofortige Ab-

holung Sammeln und Ungezügelte,

also: Ratten, Mäuse, Schaben,

Spinnen u. s. w.

R. Günzel Jr., Kammerländer,

Stadt Zittau, Mitterstrasse 7, 2.

Wilde Wein-Pflanzen,

wie möglich oft bestanden, 100

bis 150 Stück, die Winter

verzehrt werden, werden gefüllt

Reichsstrasse 30, II. Et.

Für Altkäufer!

In einer kleinen, belebten

Garnisonstadt (Märkte v. Leipzig) in eine Altkaufstube mit stetem

Wandel, hat u. Schmiedegeld, gute Preise, u. Galanterielegend,

etwas Reichhaltiges ist zu verkaufen.

2-4000 Mark, wie Übernahme erforderlich. Güter unter M.

40, mehr teuer, die Größe d. M.

Ein wohlbekanntes Wachsblech

billig zu verkaufen

Manufakturstraße 18, 2 Et.

Das heilige Misti entst. Inkl. Böden u. Ackerland 10 Tullen.

Preis von Abt 10. Hinde in Leipzig.

Kloster Marienstern Bier,

in Flaschen, das fräulein alter hier geführten

einfachen überzähigen Biere.

Alleinige Niederlage für Dresden:

Filz-Damenhüte

Größtes Sortiments-Lager, 250 verschiedene Formen, das Stück von 15 Pf. an bis zu den hochelegantesten Erzeugnissen.

Daniel Schlesinger,

Schloßstraße, Ecke der Rosmarinstraße, und Landhausstraße Nr. 2.

☞ Man wolle genau auf die an dem Verkaufshause angebrachten Firmenschilder achten.

Keine runden Rücken mehr.



Weder Damen noch Herren oder Kinder werden bei Benutzung des patentirten amerikanischen Hosenträgers für die runde Rücken haben.

Dieser Hosenträger vereinigt vermehrte besondere Form alle Vorteile eines speziellen Tragens sowohl für Unterseite der Damen, wie Bekleidung der Herren.

Er erweitert die Brust, lässt die Lungen freistehen, trügt somit die Stimme sowie als die Lunge und glebt mit einem Worte den Seitenen, die sich desselben bedienen, ein neues Leben. Er verleiht ein stattliches Aussehen, trägt sich sehr deauem, ja der Träger desselben erfreut sich sogar eines gewissen Wohlbehagens.

Gibt alle Dienstigen, welche zu einer sittenden Lebensweise gewünscht sind, für junge Mädchen und Knaben, welche die Schule besuchen, in er unbedeutendem einen außerordentlichen Wert.

Preis je nach Qualität Pfld. 3, 5, 7,50 und 10.— Franco-Zusendung erfolgt auf Bestellung mit Angabe der Brustweite (unter den Armen gemessen) gegen vorherige Einwendung des Betrages durch Postanstellung ausstelligt 1 Gros. vor Pfand für Porto. Zu richten an N. Kendall, 134 Rue de Rivoli, Paris. Patentiert für ganz Europa. Echte Vertritt in allen Städten geübt.



Vorzüglich haltbare Unterhosen, Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen)
à Stück nur M. 1.25
und 1.50.
für Herren und Damen,
Arbeitsjäckchen,
à Stück nur M. 1.50 u. 1.75.
Strickjäckchen,
à Stück nur M. 5 u. 5.50,
wollene Strickgarne,
sehr haltbar, à Pfund M. 3.
empfiehlt

Clemens Birkner,
19 Schreiberstraße 19.



Oberhemden

garantiert gutes Fassen, vorzüglich in jeder Halsweite. Anstellung genau nach Maß. Kragen, Manschetten, Chemiselets, Grabatten, Taschentücher, Hemden - Einfäße von 40 Bl. an. Unterjacket, Beinkleider. Nachhemden Stück 2 Mark 25 Pf. Arbeitshemden von bestem Militär-Messel Stück M. 1.75, von derselben Leinen St. M. 2.50, in blau u. dunkl. St. M. 2.50.

Lama u. Lama-Körperhemden St. 3 M.
Bei Bestellungen auf Oberhemden ist Angabe der Halsweite genügend.

G. D. Blass,

Wäsche - Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.
Dresden, Marienstr. 5 u. seitlich part. u. 1. Et.



Im Milchviehhofe in Dresden steht ein Transportschöner
Altmarkter Kühe
mit Kälbern, sowie hochtragender Kalben und sprungsfähiger Bullen zum sofortigen Verkauf.
Fr. Voigt aus Berlin.

Tapeten, Rouleaux etc.

Vollständig neu assortirtes Lager
zu außerordentlich billigen Preisen empfehlen

A. Böhmer & Co.,

früher Mohr & Menzel,
Ecke der Pragerstraße vis-à-vis dem Victoria-Hotel.
Keine ältere Tapeten mit 10-25 Prozent Rabatt.
Reiter von 8-18 Meter zu halben Preisen.

Neue Malaga-Citronen, neue Smyrna-Tafelfeigen, neue Krautfeigen, neue Moskauer Zuckerjohnen, Ungar-Weintrauben

traten ein und empfiehlt im Ganzen und einzeln billig

Carl Otto Jahn,
Wildgrünerstraße 21b.

Zu den eingetroffenen Neuheiten in Kleiderstoffen erlauben wir uns, der Mode entsprechend, unser grosses Lager gewählter, eleganter Besatzstoffe zu empfehlen.

A. Jost & Co.,
Altmarkt- und Schloss-Strassen-Ecke.

Lebende Schildkröten
empfiehlt das Stück von 50 Pf. an die Galanterie-Waren-Handlung

E. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Carl Reich,

Nr. 7 Weihgasse Nr. 7.
Colonialwaren, Tabak- und Cigarren-Handlung.
Billige Ware, anerkannt vorzüglich gut schmeckende

Kaffee's.

Henri Nestle's Kindermehl,

vollständiges Nahrungsmittel für

Kinder im ersten Alter.

Condensirte Milch,

Maizena, sowie

Liebig's Backmehl

und Puddingpulver

empfiehlt

Victor Neubert,

an der Krenzkiiche 3.

Ein Pianino

sehr schön und billig Weinstraße 2

erste Etage.

Von den seit 2 Jahren so außerordentlich beliebt gewordenen, durch Robert Scheibler, London, importirten Chinesischen Thees ist die

Neue Ernte

eingetroffen und empfiehlt diese Thees unter Garantie reiner Qualitäten zu M. 2.50 bis M. 5.25 das Sollpfund, von 1/2 Pf. Verpackung an; die Verkaufs-Niederlagen C. W. Thiel, König. Konfektor, Wildgrünerstraße 47, Methe & Co., Hauptstraße 28.

Lebende Bildhauer- und Stuckatur-Geschäft

(in letzterem Hause d. einzige in Cassel), mit groß. Ausb. guter Modelle, ist in Folge Abledens billig zu verkaufen. Große Staatsbaukunst, vererbt, in nächst. Zeit höchst. Beliebtheit. Nach. Ausf. etab. Conr. Gerland in Cassel.

Gie in, gutem Erfolg betr. Bildhauer- und Stuckatur-Geschäft

Producten- und Kohlen - Geschäft.

Wegen anderweitiger Unternehmung verkauft ich mein Grundstück, worin seit 10 Jahren eine Material-, Produktion- und Kohlenhandlung betrieben wird. Anzahl mit Gesellschaftsübernahme nebst Waarenvorrath 1400 Thlr. Abt. unter R. M. 400 Pfand. d. Bl. erbeten.

Koffer,

solid gearbeitet, von 3 M. an, sowie sämtliche Reise-Artikel werden spottbillig aufverkauft.

A. H. Theising Jr.,

8 Marienstr. 8, Antonipl. 8.

Reitpferde,

Mehrere guterhaltene, mill-

tärtürkische

Waaren elanen, im Preise von 600 bis

1200 Mark, stehen zu verkaufen

Langestraße 41.

Ausverkauf v. Naturalien

(wegen Todesfall), gut ausge-

stattete Vogel, Vogelkäfige, Mu-

sikalien, Steine, Eier ic. zu äu-

gerst billigen Preisen

Schloßstraße 21, 2.

Nur 50 Pf.

Damenbluse modernisiert oder

garniert, auch Trauerbluse v. 3 M.

an, am See 22. B. Philipp,

Eingang fl. Blauenbogenstr.

Wir führen Wissen.

SLUB

Wir führen Wissen.

Auction.

Sonnabend den 20. bis. Vormitt. von 10 Uhr an, soll im Restaurant zur Helfenburg in Loschwitz eine vollständige Geschäftsausstellung, bestehend aus Waffen, Haushalt und Reisegeräthe, älteren Bettstücken, Betten, Matratzen u. s. w. gegen Saarzahlung durch Unterzeichneter versteigert werden.
Loschwitz, am 17. September 1879.

Hennig, Orlitricher.

Genser Bandwurmmittel,

ärztlichst empfohlen, vollständig geschmacklos, entfernt in ca. 2 Stunden sowohl den breiten, als auch den Kettensandwurm mit Kopf sicher und gefährlos.

Niederlagen in vielen Apotheken des In- und Auslandes, München, Prag, Brünn u. c.

In Sachsen ist das "Genser Bandwurmmittel" zur Zeit in nachgezeichneten Apotheken deponirt und durch dieselben für nur 3 Mfl. mit Gebrauchsanweisung zu bekommen.

Weitere Niederlagen werden errichtet.

Leipzig, Engel-Apotheke,
Tharandt,
Göschwitz,
Rottschappel,
Rödernsbroda,
Grünhain,
Rößtau,
Mücksen,
Neustadt,
Gebnitz,
Wermisdorf bei Dahlen,
Weißig,
Eilenriedersdorf,
Geithain,
Waldheim,
Hartenstein,
Alba,
Großschönau,
Neukirch am Hochwald,
Lunzenau,
Waldenburg.

u. s. w.

Zur gesäßigen Beachtung.



als Versuch: werden dadurch im Laufe eines Tages keine Glieder nach außen beobachtet, so unterlässe man das Einnehmen der übrigen Kapseln, — das Nichtvorhandensein eines Bandwurms ist festgestellt. Durch Abheben einzelner Glieder im anderen Falle wird resultatorisch die Aussenseite eines oder mehrerer Bandwürmer festgestellt.

In besonderen Fällen, in welchen der am Bandwurm Leidende Symptome schwerer Krankheitsdehnungen an sich trägt, ziehe er unter allen Umständen einen wissenschaftlich gebildeten Arzt vor der Kur zu Rathe, es ist dies um so nothwendiger, als nur der Arzt im Staude ist, aus dem Krankheitsfälle, welches der Leidende oft als ein solches durch den Bandwurm hervergebrachtes beklautet, die Basis der eigentlichen Krankheit zu finden und die Diagnose zu stellen.

Das "Genser Bandwurmmittel" ist nur durch die Apotheken zu beziehen; zum Schutze gegen Nachahmung achtet man auf Schutzmarke, welche in Bronzeplatte auf rotem Papier vergoldet ausgeführt und als Umschlag um ein länglich-vierseitiges Papierblatt verwendet ist.

Prinzessinen-Wasser (Eau de Lys), vollständiger Creme für das französische Ullienwasser, wird von Tausenden von Damen, die sich seit Jahren desselben bedienen, mit dem günstigsten Erfolg gegen Sommerprossen, Hitze und Abtheil der Haut und gelbe Flecke verhindert. Dasselbe verleiht der Haut das Sammetartige der Jugend, sowie eine Weise von untdarhafter Reinheit, a fl. 75 Pf. und 1½ Mfl., 3 fl. 2 und 4 Mfl. **Eau de Lys de Lohse** a fl. 1½, 3 und 6 Mfl., 3 fl. 3½, 7½ und 15 Mfl., weißer, gelber und rosauer Fettpondre von Leichner a 1 Mfl., Fettminke von Herbert, weiß, hell und dunkel fleischfarbig. Fettpondre von Doris in Paris, weiß und rosa, Poudre blonde für die Haare, weißer Haarpoudre. Flüssige Lippen-Schminke, Crayons für Augenbrauen empfiehlt.

Oscar Baumann, Frauenstraße 10, Parfümerie- und Seifen-Lager.

Neu eröffnet!!!
Herrengarderoben-Geschäftvon
J. M. Hörlein,

Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.
Abtheilung I. Großes Lager der neuesten Stoffe des Zu- und Auslandes. Auffertigung nach Maß in den modernsten Fagons und in kürzester Zeit. Solide Preise.

Abtheilung II. Alsortiertes Lager fertiger Herren-Garderobe, als: Herbstüberzieher, komplett Anzüge, Reise-mäntel, Beinkleider, Westen, Haub- u. Schlaf-röcke. Neuerst dillige Preise. Großes Stoff-lager. Auffertigung nach Maß zu Magazinpreisen.

Grundprinzipien des Geschäfts:
Reellität, Solidität und Preiswürdigkeit!
Da ich das Aushängen fertiger Garderobe grundsätzlich vermeide, bitte ich meinen Schauspieler-Audienzen um so größere Beachtung zu schenken.

J. M. Hörlein, Schneider,
Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.

Landwirtschaftliche Schule
Bauken.

Das nächste Semester beginnt am Montag den 20. October i. J. Das Schulgeld beträgt für Schüler der öffentlichen Klassen halbjährlich 40 Mfl.; Schüler der Selecta (Abtheilung für solche, welche die Reife für den Einschläger-Pächthaligen Militärdienst bereits erlangt haben) haben halbjährlich 70 Mfl. zu entrichten.

An gleichen Tage beginnt auch ein neuer Kurs an der mit der Universität verbundenen Obst- und Gartenbauschule. Nähre Auskunft ertheilt der Unterrichtsmeister, bei welchem auch die Anmeldungen zur Aufnahme zu machen sind.

Bauken, 4. September 1879. Brugger, Director.

Internationale Weltausstellung

zu Melbourne (Australien), 1. October 1880 bis ultimo März 1881.

Verdiente Vertretung deutscher, speziell fächerlicher Firmen für diese Ausstellung übernehmen zu den coulantesen Bedingungen

P. Feneky u. E. Gansch, Leipzig, Markt 2.
Der Anmeldetermin ist bis Ende December e. verlängert worden.

Für Puzzeder-Fabrikanten

empfehle mein reizvolles Lager alter Sorten roher Pantofel-fledern, Straußledern, Colibris u. Vogelhäute Leipzig, Brühl 64 (alte Creditanstalt).

Eugen Schreyer.

Submission.

Die Anlage eines Sammels- und Altar-Gassins für die Garnison-Garnitur im Betrage von 1477 Mfl. soll

Montag den 22. September a. c., Vormittag 9 Uhr,

im Wege der öffentlichen Submission verhandelt werden.

Hierauf bestehende wollen die bezüglichen Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Albertstadt, Administrationsgebäude, Parterre, Zimmer Nr. 55, vorher einsehen und ihre Offiziere bis zu obengenannten Termin vertraglich darin einleben.

Dresden, am 16. September 1879.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Elegante Herbst-Paletots**für Herren**

aus den feinsten Stoffen, in modernen Fagons, von 5, 6, 7 u. 8 Thlr. hochfeine 9, 10 u. 12 Thlr. Herbst-Anzüge in eleganter Rock- oder Sacko-Fagon, nach dem neuesten Schnitt, von 8, 9, 10, 12 u. 14 Thlr., hochfeine 15, 16 bis 20 Thlr. Seidenleider, Westen in 1000-fachen Deissins von 2½, 3½, 4½, 5½ bis 7½ Thlr. Prima Jagd- und Hauss-Juppen von 3, 4, 5, 6, und 7 Thlr. Schlafzöcke sowie Saiter-Hausdrücke liegen zu herabgesetzten Preisen.

S. H. Samter & Co.,
Galeriestrasse, Ecke der Frauenstrasse.
Auf unsere Firma bitten genau zu achten.

Die Gardinen-Fabrik
von Eduard Doss

aus Auerbach i. Voigtländer, Dresden, Nr. 3 am See Nr. 3, erste Etg., empfiehlt in prachtvoller Musterauswahl ihre anerkannten Fabrikate in Zwirn-Gardinen sowie gestickten Moll- und Tull-Gardinen zu Original-Fabrikpreisen im Einzelnen. Englische Tull-Gardinen sowie engl. und schwed. Tull-Decken zu sehr billigen Preisen. Fortwährend Reste zum Garnpreis.

Tücht. Strickerinnen

auf Strick-maschinen
finden gute und angenehme
Stellung nach auswärtig
durch

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik,
Laue u. Timaens, Rößtau-Dresden.

Neumarkt 8, I. Etage,
im Hause der Salomonis-Apotheke,
folien echt eichene, nussb., mahag. und linierte**neue Möbel**

aller Art, unter Garantie dauerhafter und guter Arbeit, und zwar: Kleiderschränke in einf. Fußb. und Wagen, von ½ Thlr. an, lackierte Kleiderschränke von 6 Thlr. an, Wäschespindeln u. Etageren von 7½ Thlr. an, Sophas von 10 Thlr. an, Pfeiler- u. Sophatische von 2½ Thlr. an, Garnituren in Plüsche u. Rips, Büffets, Schreib-tische, Schreibsekretaire, Nähtische, Waschtische, Kommoden, Stühle, Speise- und Auszichtische, Küchenschränke, Bettstellen und Matratzen, Spiegel in jeder Größe, verkaufen werden. Teppiche von 5½ Thlr. an, Regulatoren von 6½ Thlr. an, Echt eichene Speisezimmer-Einrichtungen.

Julius Meltzer in Dresden,
Rosmarinstr. 4, Ecke der Schlossstrasse,
empfiehlt zu Fest- und Ehrengeschenken seine
Alsfenide- und Chinasilberwaaren

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Die seit vielen Jahren anerkannte beste selbstgefertigte Elfen-Nudeln empfiehlt die Gemüse-Handlung große Reichs-gasse Nr. 7.

A. verw. Richter.

Gefrag. Herrengarderobe,
Betten u. faul zu höchsten Preisen und somme drei-fil. ins Haus. **Carl Werner**, große Blauenstraße 21. 3. Et. r.

Neuheiten**in Filzhüten**

von 2 Mfl. an,

Damen-Hüte

von 50 Pf. an,

Knaben-Hüte

von 2 Mfl. an,

Schirmen

von 3—30 Mfl.

tragen in großer Auswahl ein del-

Carl H. Fischer,

Waisenhaus-Strasse 7.

Salis Gütenberg.

GUANO

Regierung

(Schuhmarke)

Zur bevorstehenden Herbstzeit bringe ich meine

Nr. 0 roh gemahlene

Nr. 1 aufgeschlossenen

unter befaulten Gehäusen in empfehlende Erinnerung und

ertheile auf Wunsch bezüglich Preise u. c. gern jede Auskunft.

Alle Aufträge werden prompt effektuiert.

Rotterdam und Cuxhaven, im Juli 1879.

M. H. Salomonson,

Fabrikant des roh gemahlenen und aufgeschlossenen Peru-Guano.

PS. Da die Firma Ohlendorff u. Co. in Hamburg und Cuxhaven sich neuerdings einzigt und allein berechtigter Fabrikant nennt, so bemerkt hiermit zur Steuer der Wahrheit, daß genannte Firma weder von der Peruanischen Regierung noch von der Peruvian-Guano-Comp. limit. in London die ausschließliche Berechtigung zum Ausliefern von Peru-Guano erhalten hat und diese auch von denselben nicht erlangt wird.

Die nunmehr beliebte Form der Konkurrenz-Annoncen kann also nur den Zweck haben, das Publikum irre zu führen.

Filz- u. Cylinderhüte, Mützen,
Damen- u. Kinderhüte,
sowie Filzwaren jeder Art empfiehlt
zu billigen Preisen.

E. Künnel, Frauenstr. 23,
Herren- und Damen-Hüte werden
nach den neuesten Fagons modernisiert.

Ober-Hemden**A. Helm.**

Erste, reellste u. billigste
Quelle für Einkauf und
Bestellung.

Größte Leistungsfähigkeit.

**Säcke**

jeden Inhalts empfiehlt
zu Fabrikpreisen

A. Schambach,

Nr. 1. Postplatz Nr. 1.

Pianinos

f. 85, 100, 120, 140—400 Thlr.

Flügel und Pianos

f. 40—200 Thlr. unter bewährter

Garantie billig verl. und verm.

Galeriestr. 1. **G. Weinrich,**

Empfiehlt sein bedeutendes Lager

echter

Talmigold-Uhrketten

(Goldkomposition) mit Fabrik-

Stempel

"Schweich"

das Stück von 3 Mfl. an.

Colliers Stück von 2 Mfl. an.

Broschen mit Döringen

Garnitur von 1 Ml. 50 Pf. an.

Armbänder, Kreuze,

Medaillons, Manschetten-

und Chemistennäpfe u. c.

aus Goldkomposition, unter

langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,

Dresden, 9 Seestraße 9.

empfiehlt sein bedeutendes Lager

Den Beginn seines diesjährigen
grossen Ausverkaufs
Tapisserie-Arbeiten
zu bekannt billigsten Preisen.
Altmarkt. C. Hesse, Altmarkt.
Königl. Hoflieferant.

bedient sich anzuzeigen

Lotterie der Allgemeinen Ausstellung etc. für die Jugend

Loose à 3 Mark sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Bureau zu entnehmen. Es gelangen nur 25,000 Loose zur Verausgabung und enthalten dieselben 3125 Gewinne. Hauptgewinne im Werthe 3000, 2000, 1500, 1000, 500, 400, 300 Mark. Außerdem Gewinne im Werthe von 250, 200, 150, 100 bis herab zu 5 Mark. Gesammtwerth 51,000 Mark. Näheres durch die Plakate.

Ziehung den 22., 23. und 24. September d. J.

Die Direktion. C. Heinze.

Herren Hotelliers und Restaurateuren

Bringt sich hiermit der Verein Dresdner Adde in empfehlende Erinnerung; der selbe empfiehlt auf der Saison zurückgefeierte täglich Hotel- und Restaurant-Höfe, sowie auch solche zu täglicher Ausübung bei Ballen, Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten. Bestellungen hierauf werden Nameßstraße 8 entgegen genommen durch F. Groppengresser, d. J. Vorstand.

Dresden, am 15. September 1879.

Elf kräftige Pferde,

für leichten und schweren Zug passend, sind unter vortheilhaftem Bedingungen sofort zu verkaufen.

Schandau. Rudolf Sendig.

Regulateure

von 20 Mark an, 14 Tage gehend, in nur guter Qualität.
Robert Krahmer,
Marienstraße 23.

Öffentliche Konkurrenz.

Die Straßen, Ladeplätze und Schnittgerinne des Kohlenbahnhofs Dresden sind in den Jahren 1879 und 1880 auf einer Fläche von 11,000 Quadratmetern zu pflastern. Steinzeugmeister wollen ihre Angebote nach Ablösung der im Bau-Ingenieurbüro Dresden (Kohlenbahnhof) einzuführenden Verhandlungen einreichen und verzögert mit der Ablösung: — Konkurrenztermine am 25. September 1879, Nachmittags 4 Uhr — vor diesem Termine an das unterzeichnete Bezirks-Ingenieurbüro (Leipziger Bahnhof) befördern.

Dresden, am 16. September 1879.

Königl. Bezirks-Ingenieurbüro Dresden A.

Tafelbutter.

Hochfein.

Um den Eindruck meiner gegebenen Herrschaften nachzuhelfen, habe ich von heute an mehrere Verkaufsstellen eingerichtet:

in Altstadt: in Neustadt:

bei den Herren Kaufleuten Otto Bischoff, Blumenstrasse 8. Woldemar Göthel Nachf., G. R. Krieger & Comp., Neustadt, am Markt. P. H. Holpert, Haupstrasse 70. S. A. Wehnert, Königsbergerstrasse 69.

F. W. Thormann,
Seestraße. Ferdinandplatz.

Hochfein.

Um den Eindruck meiner gegebenen Herrschaften nachzuhelfen,

habe ich von heute an mehrere Verkaufsstellen eingerichtet:

in Altstadt: in Neustadt:

bei den Herren Kaufleuten

Otto Bischoff, Blumenstrasse 8.

Woldemar Göthel Nachf.,

G. R. Krieger & Comp.,

Neustadt, am Markt.

P. H. Holpert, Haupstrasse 70.

S. A. Wehnert, Königsberger-

strasse 69.

Giraff-Kämme,

das Stück von 25 Pf. an.

Haar-Pfeile

das Stück von 25 Pf. an.

Sotann offerte:

Celluloid-Giraffkämme,

Celluloid-Haar-Pfeile,

Celluloid-Zopfhalter,

Celluloid-Broschen,

Celluloid-Ohringe u. c. u.

zu den billigsten Preisen.

Ernst Zscheile,

Galeriewarenhandlung

Dresden, 9 Seestraße 9,

früher Schäffelstrasse.

Eine Sattlerei

in gutem Zustande wähnt ein

jünger zahlungsfauler Mann zu

kaufen oder zu pachten.

oder unter A. Y. 24 "Invia-

ndendank" Borna. Fragen

zu beobachten.

Georg Náumann,

Münzfolienhandlung

Marienstrasse Nr. 2.

Pfirsichen.

feinste Sorten, zum Einmachen und zum Gleich-Essen, werden von

30 Pf. an per Stück verkauft Dresden, Galeriestr. 12 im Hofe,

Löschwitz, Willmayerstr. 298 im Berge. Aug. Holtzsch.

Bestellung nach auswärts wird bestens beforgt.

J. G. Busch,
Dresden, Viadukt-Bögen,
Kohlenpeditions-, Gross- u. Detailgeschäft.



E. Baumwollpullover
Lager Leinener
Väsche's Hemdenfutter.

Patent-Filet-Unterjacken, Unterhosen u. Hosenjacketten

von Carl Mez & Söhne

in Freiburg in Baden.

Diese Negunterleider — von Seide und Baumwolle — halten angenehm trocken warm, deuten Erläuterungen und Neumathismus vor, erlauben zu jeder Zeit die Hautatmung, gestatten die Ausströmung der Ausdünstungen durch die Netzmächen, können durch einmaliges Waschen leicht und gründlich gereinigt werden und sind dauerhaft und billig.

Letzter Eigenschaften erlauben jedermann die Erwerbung mehrerer Stücke und somit ein häufiges Wechseln der Unterleider, das bei allen Leidstücken nie genug empfohlen werden kann. Gewaschene und gut getrocknete Unterleider bewahren vor vielen Krankheiten.

Hauptniederlage bei
F. W. Ebert,
Dresden, Altmarkt 13,
dem Rathause gegenüber.

Specialität Flanell und Lama

eigener Fabrik.

J. G. Seige, Schloßstr., Ede Rosmarin,
empfiehlt sein großes Lager:

Flanell, Lama, Velour, Molton, Fries

in allen Farben und Qualitäten,
Filzröcke, Flanellröcke, Flanellbeinkleider
für Damen und Kinder
in allen Größen, in nur solchen eigenen Fabrikaten,
zu sehr billigen Fabrikpreisen.

Der Tanz-Unterricht

der Frau
M. Pecci-Wilhelmi,

Carolastrasse 12, beginnt
den 1. October.
Kurse für junge Damen, für junge Herren, für Kinder.
Privatstunden in und außer dem Hause.



Ausverkauf
wegen Geschäftserweiterung von Kindergartenwagen, Fahrrädern, sowie all Arten Korbwaren empfiehlt zu billigsten Preisen genügender Beachtung

H. Westphal,
9. Hauptstrasse 9.